



www.rastendorf.at

Ausgabe Nr. 2/2008

MARKTGEMEINDE

RASTENDORF

Amtliche Nachrichten

NEUES GEMEINDEPROSPEKT

Das neue Gemeindeprospekt mit seinen Einlagen Gästeinformation und Zimmernachweis ist ab sofort am Gemeindegastamt und im Infozentrum Region Kampseen (Fr. Sedlacek) erhältlich.

Das achtseitige Gemeindeprospekt „mitten im waldviertel“ ist in drei Teile unterteilt:

- 1.) wasser ist unsere quelle
- 2.) bewegung ist unsere natur
- 3.) kultur ist bei uns überall

Im ersten Teil ist das Thema **Wasser!**

Der Kampsee Ottenstein und seine sportlichen Aktivitäten die man am Kampsee genießen kann.

„Idyllische Buchten für Entdeckungen zu Zweit, beste Segel- und Surfbedingungen, klares Badewasser und wunderschöne Ziele für Bootsausfahrten - der Kampsee Ottenstein bietet für jede Wasserratte etwas.“

Im zweiten Teil ist das Thema **Freizeittipps!**

Alles zum Thema Sport und Freizeitaktivitäten.

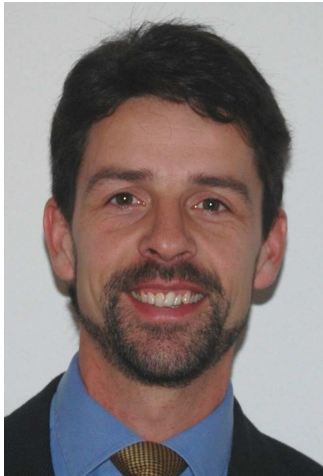
„In Rastendorf ist kein Tag wie der andere - hier kann man mitten in der Waldviertler Landschaft herrlich golfen, in Begleitung von Naturschönheiten wandern, über dem Wasser klettern oder einfach mit der Seele baumeln.“

Im dritten Teil ist das Thema **Kultur!**

„Besucher treffen in Rastendorf auf Schritt und Tritt kulturelle Kleinoden: Seltene Gemälde in der Pfarrkirche, österreichweit einzigartige Fresken auf Schloss Ottenstein, ursprünglich erhaltene Burgen sowie Skulpturen mitten in der Natur.“



BÜRGERMEISTERBERICHT



Inhaltsangabe:

**Geleitwort und Bericht
von Bgm. Albert Pani**
ab Seite 2

Amtliches: Seite 5

Information: ab Seite 6

Ehrungen: Seite 12

Umwelt: ab Seite 12

Regionales: ab Seite 13

Feuerwehr: Seite 15

Städtepartnerschaft:
ab Seite 16

Blutspenden: Seite 18

Purzelcampus: Seite 19

**Kindergarten und
Schulen:** ab Seite 21

Veranstaltungen:
ab Seite 26

Sport: ab Seite 28

Ottensteiner Seelauf:
Seite 31

Chronik: ab Seite 32

**Sehr geehrte Bürgerinnen und Bürger,
liebe Jugend von Rastenfeld!**

Die erste Hälfte des Jahres ist schon wieder vergangen. Für viele von uns oft zu schnell, um ein wenig inne zu halten und zu sehen was in diesem halben Jahr geleistet wurde.

So haben wir in dieser Ausgabe der Gemeindezeitung wieder versucht, viele Stationen der letzten Monate festzuhalten.

RASTENBERG/THÜRINGEN

Dabei war der Besuch unserer Freunde aus Rastenberg natürlich ein Höhepunkt, auf den sich viele von Ihnen und auch ich schon sehr gefreut haben. Durch Ihre tatkräftige Unterstützung und den vielen Personen unserer Gemeinde, die am vielfältigen Programm teilgenommen haben, waren es wunderbare Tage. Freundschaften wurden erneuert, neue Freundschaften geschlossen. Um eben diese Freundschaften in Zukunft noch intensiver pflegen zu können, haben Bgm. Uwe Schäfer und ich beschlossen, das Programm der nächsten Treffen weniger umfangreich zu gestalten und dem persönlichen Freiraum mehr Zeit zu geben. Wir sind uns sicher, dass dadurch die Partnerschaft zwischen Rastenberg und Rastenfeld eine neue, noch bessere Qualität bekommen wird.

Übrigens - für 2009 steht unser Besuch in Rastenberg am Programm. Der vorläufige Zeitraum wird am zweiten Juli - Wochenende, zur Zeit des Kirschfestes sein. Merken Sie sich diesen Termin schon jetzt vor, damit wir dann zahlreichst gemeinsam nach Rastenberg fahren können.



ORTSGESTALTUNGEN IN DEN KATASTRALGEMEINDEN

Für Niedergrünbach, Marbach im Felde und Sperkental standen die letzten Monate ganz im Zeichen der umfangreichen Arbeiten zur Ortsgestaltung. Durch die Dorferneuerungsvereine und vielen Helfern wurden die Randsteine gesetzt und Nebenflächen gestaltet. Somit steht den lang ersehnten Asphaltierungsarbeiten nun nichts mehr im Weg.

BÜRGERMEISTERBERICHT



Randsteine in Niedergrünbach gesetzt

Zu dem Zeitpunkt, an dem Sie diese Zeilen lesen, wurde mittlerweile in Niedergrünbach schon zu asphaltieren begonnen. In der zweiten Augushälfte bilden die Asphaltierungen in Marbach dann den Abschluss.

In Niedergrünbach hat die Gemeinde von Familie Neimer das unter der Straße befindliche Kellergewölbe angekauft und die Firma Swietelsky hat diesen Keller mit Beton verfüllt. Damit wurde ein großes Problem im Ort gelöst, und wir können in Kürze die bestehende Gewichtsbeschränkung auf der Ortsdurchfahrt aufheben! Ebenso wurde die so stark abfal-

vor dem Löschteich wurde versetzt und somit sind der Löschteich und alle FF-Anschlüsse besser erreichbar. Die Mauer bei Familie Lemp ist errichtet, das Gelände wird nach den Asphaltierungen montiert.

Die beiden neuen Wasserhochbehälter in Niedergrünbach und Marbach sind samt der Innenausstattung fertig errichtet. Derzeit werden die Behälter mit Wasser befüllt, Dichtheitsproben gemacht, gereinigt und die Wasserqualität überprüft. Nach Abschluss dieser wichtigen Arbeiten können die Wasserversorgungsanlagen voraussichtlich im Laufe des August in Betrieb gehen.

Die dazu notwendigen Umschlussarbeiten in Niedergrünbach werden von Firma Swietelsky ausgeführt.

Die Umschließungsarbeiten werden innerhalb eines Tages durchgeführt und es muss für diese Zeit die Wasserversorgung unterbrochen werden! Sie werden von uns rechtzeitig über den Zeitpunkt der Arbeiten verständigt, sodass Sie entsprechende Maßnahmen in Ihrem Haushalt treffen können.

Weiters wurden in Marbach die Arbeiten zur Sanierung der Bachmauern fortgesetzt und eine neue Brücke über den Bach errichtet. Eine Fertigstellung ist bis zum Sommerende in Sicht.

Die Mauer bei Familie Fuchs ist fertig und ebenso die Mauer bei Familie Bayer.

FREWILLIGE FEUERWEHR

Die Planungen für den Neubau des FF-Hauses in Marbach sind mittlerweile soweit, dass im Herbst mit ersten Bauarbeiten begonnen werden kann. Für die FF Marbach im Felde, Niedergrünbach und Sperkental werden in den nächsten Jahren neue Kleinlöschfahrzeuge angekauft. Die dazu notwendigen Förderanträge wurden erstellt und weitergeleitet.



Randsteine in Marbach im Felde gesetzt

lende Fläche vor dem Haus Neimer und der Kirchenmauer angehoben und neu gestaltet.

Das Gassl zwischen Kinderspielplatz und Familie Aigner wird neu asphaltiert, der Schacht

PLANUNG MARKTPLATZ RASTENFELD

In Rastenfeld ist unser Ziviltechniker weiter mit den Planungen für neue Wasser- und Kanalleitungen am Marktplatz befasst. Dazu wurde eine Kamerabefahrung der bestehen-

BÜRGERMEISTERBERICHT

den Kanalleitungen durchgeführt.

BOOTSANLEGEPLÄTZE

Die Bootsanlegeplätze in der Ruessbucht wurden ausgebaut. Die Fertigstellung verzögerte sich leider, wir sollten jedoch in den nächsten Wochen auch hier zu einem Abschluss kommen.

TOURISMUS

In Peygarten wird an den neuen Erholungswaldwegen Heuweg und Richtung Schloss Ottenstein gearbeitet. Auch hier sollte je nach Witterung in den nächsten Wochen die Fertigstellung absehbar sein, um dann die Wege zu Benützung freigeben zu können.

Wegarbeiten am Heuweg (Gemeindewanderweg Nr. 5)



MODERNISIERUNG DES GEMEINDEAMTES

Wir arbeiten intensiv daran, das Gemeindeamt als Bürgerservicestelle für Sie auszubauen und zu modernisieren. Dazu wurde z.B. in neue EDV-Systeme investiert, um hier auch auf dem aktuellen Stand der Technik zu sein. Es gibt eine neue Gemeindehomepage, unser Internetauftritt ist moderner und professioneller geworden.

ERSTELLUNG VERKEHRSKONZEPT

Im Sinne einer Einbeziehung aller Bürgerinnen und Bürger habe ich eine Einladung zur Mitwirkung beim Thema **Siedlungs- und Verkehrsentwicklung** für den Ort Rastenfeld ausgeschickt. Es geht mir darum, möglichst

viele Ideen aus der Bevölkerung zu sammeln. Ich darf diese Einladung hiermit wiederholen und danke schon jetzt für alle kreativen Vorschläge. Alle Vorschläge werden dann einer Expertengruppe (Raumplaner, Ziviltechniker, Straßenverwaltung – Landesregierung) vorgelegt und es wird gemeinsam mit Gemeindevertretern eine zukunftssträchtige Lösung erarbeitet.

KINDERGÄRTEN RASTENFELD UND NIEDERGRÜNBACH

Damit wir schon ab September 2008 auch Ihre 2,5 jährigen Kinder in unseren Kindergärten betreuen können, wurde uns vom Land NÖ die Unterbringung einer provisorischen zweiten Gruppe in Niedergrünbach gestattet.

Für die endgültige, zukunftsorientierte Lösung wird derzeit an der Konzepterstellung gearbeitet.

Sie sehen, wir arbeiten an vielen wichtigen Angelegenheiten, welche die Strukturen unserer Gemeinde für die nächsten Jahrzehnte verbessern. Dazu kommen immer wieder neue Herausforderungen, denen wir uns stellen. Herausforderungen, die wir gemeinsam zum Wohl unserer Gemeinde bewältigen werden.

Ein Dankeschön daher an dieser Stelle an all diejenigen, die zu diesem Gelingen konstruktiv beitragen. Vor allem Danke an „meine“

Mitarbeiter im Gemeindeamt für die tolle Arbeit, die geleistet wird.

Ich bitte Sie, auch weiterhin so zahlreich am Geschehen in unserer Gemeinde teil zu haben und wünsche Ihnen einen schönen Sommer.

Ihr

Albert Pani
Bürgermeister

AMTLICHES

Achtung Bauwerber!

Aus gegebenen Anlass wird eindringlich an alle Bauwerber appelliert, **rechtzeitig um die erforderliche Baubewilligung anzusuchen**. Es passiert leider immer wieder, dass Bauwerber 14 Tage vor dem gewünschten Baubeginn die Einreichunterlagen am Gemeindeamt abgeben. Oder ein anderes Beispiel: Es wird die Gerätehütte beim Baumarkt gekauft und hinterher am Gemeindeamt gefragt, ob eine Bewilligung erforderlich ist. Auch gibt es immer wieder Einwendungen von Nachbarn, so dass ein Bauverfahren mehr Zeit benötigt, als angenommen. Unklarheiten gibt es immer wieder bei folgenden bewilligungspflichtigen Vorhaben: **Gerätehütten** ab 6 m² Grundfläche. **Carports** (überdachte Abstellflächen). - Hier besteht unbedingte **Bewilligungspflicht**! Die Einreichunterlagen sollten mindestens **8 Wochen vor dem geplanten Baubeginn** am Gemeindeamt abgegeben werden. Ich bitte Sie, sich rechtzeitig am Gemeindeamt zu erkundigen, welche Unterlagen notwendig sind. Alle befugten Fachleute können ebenfalls darüber Auskunft geben. Beachten Sie auch, dass für jedes Bauvorhaben ein **Bauführer zu bestellen** ist. Der Bauführer bestätigt nach Bauvollendung die ordnungsgemäße Ausführung des Vorhabens.

Störung und Lärmbelästigung in der Marktgemeinde Rastendorf

NÖ Polizeistrafgesetz (Auszug)

„§ 1 Verletzung des öffentlichen Anstandes und ungebührliche Erregung störenden Lärms

Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer

- a) ungebührlicherweise störenden Lärm erregt oder
 - b) den öffentlichen Anstand verletzt,
- begeht eine Verwaltungsübertretung und ist von der Bezirksverwaltungsbehörde, im örtlichen Wirkungsbereich einer Bundespolizeibehörde von dieser, mit einer Geldstrafe bis zu € 220,- oder mit Arrest bis zu 2 Wochen zu bestrafen.

„§ 2 Mitwirkung der Bundespolizei

Die nach Bundesrecht zuständigen Organe der Bundespolizei haben zur Unterstützung der Bezirksverwaltungsbehörden bei der Vollziehung des § 1 einzuschreiten durch

- a) Vorbeugungsmaßnahmen gegen drohende Verwaltungsübertretungen;
- b) Maßnahmen, die für die Einleitung oder Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren erforderlich sind.

In eigener Sache:

Für die nächste Ausgabe der Gemeindezeitung beachten sie bitte den Redaktionsschluss damit wir auch ihre Termine erfassen können. Alle Gemeindebürger/innen haben die Möglichkeit, uns interessante Informationen und Veranstaltungen, usw. mitzuteilen, bzw. Werbeeinschaltungen zu bestellen.

Folgender Termin ist für 2008 vorgesehen:

Ausgabe **3/2008:**

Redaktionsschluss **17. Oktober** Erscheinungstermin **November**

Bitte merken Sie die Termine im eigenen Interesse vor, damit wir Ihre Veranstaltungen auch veröffentlichen können.



Impressum

Herausgeber und Medieninhaber: Marktgemeinde Rastendorf, 3532 Rastendorf 30, Tel. 02826/289, Fax 02826/289-20, Homepage: www.rastendorf.at; Email: gemeinde@rastendorf.at;
Für den Inhalt verantwortlich: Bürgermeister Albert Pani
Verlagspostamt: 3532 Rastendorf, Erscheinungsweise: 3 x jährlich

INFORMATIONEN



BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

Für Ihre Sicherheit Zivilschutz-Probealarm

in ganz Österreich

am Samstag, 4. Oktober 2008, zwischen 12:00 und 13:00 Uhr

Österreich verfügt über ein flächendeckendes Warn- und Alarmsystem. Mit mehr als 8.296 Sirenen kann die Bevölkerung im Katastrophenfall gewarnt und alarmiert werden.

Um Sie mit diesen Signalen vertraut zu machen und gleichzeitig die Funktion und Reichweite der Sirenen zu testen, wird einmal jährlich von der Bundeswarnzentrale im Bundesministerium für Inneres mit den Ämtern der Landesregierungen ein

österreichweiter Zivilschutz-Probealarm
durchgeführt.

Bedeutung der Signale

Sirenenprobe



15 Sekunden

Warnung



3 Minuten gleich bleibender Dauerton

Herannahende Gefahr!

Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) einschalten, Verhaltensmaßnahmen beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Alarm



1 Minute auf- und abschwellender Heulton

Gefahr!

Schützende Räumlichkeiten aufsuchen, über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) durchgegebene Verhaltensmaßnahmen befolgen.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



Entwarnung



1 Minute gleich bleibender Dauerton

Ende der Gefahr!

Weitere Hinweise über Radio oder Fernseher (ORF) bzw. Internet (www.orf.at) beachten.

Am 4. Oktober nur Probealarm!



**Achtung! Am 4. Oktober nur Probealarm.
Bitte keine Notrufnummern blockieren!**

INFORMATIONEN

Mit Bus und Bahn besser durch den Sommer

Pünktlich einen Tag nach der EURO beginnt für Schülerinnen und Schüler das nächste Großereignis: die Sommerferien. Und damit der Weg ins Bad, ins Kino oder zu Freunden bequem und sicher zurückgelegt werden kann, gibt es auch in diesem Jahr wieder das günstige Sommerticket für die Öffis.

Mit dem **ÖBB-Sommerticket** können alle ÖBB-Bahnstrecken in ganz Österreich sowie die Raaber Bahn und die Badner Bahn um 19 Euro benützt werden. Das **Sommerticket PLUS** beinhaltet neben allen Bahnen in Österreich auch alle Regionalbuslinien in Wien (ohne Wiener Linien), Niederösterreich und Burgenland, und das um nur 29 Euro! Für die Bahnbenützung braucht man die VORTEILS-card <26 .

Die Sommertickets gelten von 1. Juli bis einschließlich 31. August 2008 von Montag bis Freitag (Werktag) ab 08:00 Uhr, an Samstagen, Sonn- und Feiertagen ohne zeitliche Einschränkung. Kaufen kann man das Sommerticket bei Bahnhöfen und Lenkern auf Regionalbussen. Sommertickets gibt es für alle, die das 20. Lebensjahr noch nicht vollendet haben. Nicht vergessen: In Wien gibt es für inländische Schüler bis 19 Jahre Freifahrt während der gesamten Ferien!

Nähere Infos zu Tickets und Fahrplänen, aber auch zu den Schülerkarten für das nächste Jahr gibt es im Internet auf www.vor.at und www.vvnb.at

Täglich CO₂ sparen

"die umweltberatung" unterstützt beim Klimaschutz im Alltag

Klimaschutz gehört zum modernen Lebensstil. Und damit Klimaschutz täglich gelebt werden kann, gibt "die umweltberatung" leicht umsetzbare Tipps und bietet Beratung an: Für's klimafreundliche Essen und Genießen, beim Haus bauen und sanieren oder beim täglichen Weg zur Arbeit. „Täglich bieten sich viele kleine Gelegenheiten zum Klimaschutz. "die umweltberatung" unterstützt dabei, den Klimaschutz zum Teil der Alltagskultur zu machen“, erklärt **Mag. Melissa Tauber**, GF von "die umweltberatung" Österreich.

„Ein moderner, ökologischer Lebensstil bringt mehr Lebensqualität für uns selbst und trägt gleichzeitig zum Klimaschutz bei. Jeder Schritt in diese Richtung zählt!“, appelliert **Melissa Tauber**. „Alle Interessierten bekommen firmenunabhängige Beratung von unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, zum Nachlesen gibt es jede Menge Broschüren und Infoblätter – und natürlich viele Tipps im Internet!“

- **Saisonkalender:**
Welches Obst und Gemüse ist wann reif oder bei uns als Lagerware erhältlich?, kostenlos
- **Rad-Geber:**
Tipps für Kauf, Reparatur und Wartung des Fahrrads, viele nützliche Adressen, kostenlos
- **Althausmodernisierung:**
Eine effiziente Sanierung ist ökologisch und ökonomisch sinnvoll! Tipps zu Fenstersanierung, Dämmung, Förderungen.
- **Passiv- und Niedrigenergiehäuser:**
Modernes Wohnen ist energiesparend und klimafreundlich.
- **Dämmstoffe:**
Herstellung, Anwendung und Eigenschaften der verschiedenen Dämmstoffe.

Zahlreiche Infoblätter mit Tipps zum Klimaschutz und zum ökologischen Lebensstil sind kostenlos erhältlich! "die umweltberatung", Tel.: 01/8033232 oder 02742/71829 sowie auf www.umweltberatung.at.

Raiffeisenbank
Region **Waldviertel** Mitte



Meine Bank in Rastenfeld

Werbung

INFORMATIONEN



Vor etwas mehr als einem Jahr starteten Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll und Umweltlandesrat Dipl.-Ing. Josef Plank die Bodenkampagne „Unser Boden - wir stehen drauf“. Diese Initiative zielt darauf ab, den Wert des Bodens und die Wichtigkeit des Bodenschutzes bewusst zu machen. 45 „Bodenbündnisgemeinden“ arbeiten gemeinsam mit dem Land aktiv an Projekten und Aktionen.

Besonders Kinder und Jugendliche sollen für dieses Thema und damit für die positive Gestaltung ihrer Zukunft begeistert werden. Genau darauf zielte der „Kreativ Wettbewerb mit den Farben der Erde.“ Landesweit wurden von der 1. bis zur 9. Schulstufe alle Schulen zur Teilnahme eingeladen. Innerhalb einer Woche hatten sich 150 Schulen angemeldet und wurden mit dem „Malkasten mit den Farben der Erde“ ausgestattet. Der von der „Emmaus-Tischlerei“ in St. Pölten gefertigte edle Holzkasten enthält 10 Gläser mit Farben - gewonnen aus heimischen Böden - und dem dazugehörigen Strukturmaterial.

Bis zum Einsendeschluss wurde in Niederösterreichs Schulen eifrig gerührt, geklebt und gepinselt. An die 550 liebevoll und teilweise sehr aufwendig gestaltete Werke wurden eingereicht. Eine Fachjury unter Vorsitz von Landesmuseumsdirektor Carl Aigner traf die Vorauswahl, und am 23. April 2008 im NÖ Landesmuseum ermittelte eine „Publikumsjury“ - bestehend aus Schülerinnen und Schülern der teilnehmenden Schulen - die endgültigen Siegerbilder.

Aus diesen Bildern entsteht nun der „NÖ-Bodenschutzkalender 2009“. Ein bodenständiger Kunstkalender sozusagen. Wer diesen Kalender zum Selbstkostenpreis von 5 Euro bestellen will, kann dies per Telefon (+43 (0)2742/9005/9070) oder E-mail (info@unserboden.at) tun. Die ersten 150 Besteller erhalten den Kalender gratis! Das Siegerbild kommt von der Hauptschule Ybbsitz. 205 Schülerinnen und Schüler haben an diesem Werk gearbeitet. Die Schule darf sich über Fahrten mit einem Fesselballon als Gewinn freuen.

Der Wettbewerb wird in Form eines „Internet-votings“ weiter geführt: www.unserboden.at

Am Siegerbild der Hauptschule Ybbsitz mit dem Titel „Netzwerk Boden“ haben alle 205 Schülerinnen und Schüler mitgearbeitet.



Umweltlandesrat Dipl.-Ing. Josef Plank bei der Verleihung des Hauptpreises an die Hauptschule Ybbsitz.

unser Boden
wir stehen drauf!



INFORMATIONEN

Passivhaus – mehr Behaglichkeit und Zukunftssicherheit! Probewohnen® schafft Information - oder wollen Sie Ihr Geld verheizen?

Bereits ab zwei Nächte können angehende Häuselbauer im **1. Europäischen Passivhausdorf am Sonnenplatz Großschönau Probewohnen®** samt umfassender Energieberatung. Während des Aufenthalts genießen die Baufamilien die Vorzüge eines Passivhauses und gewinnen unverzichtbare Erfahrungen für die wichtigste Investition im Leben, das eigene Haus.

Ständig steigende Energie- und Ölpreise erfordern ein Umdenken in Richtung Nachhaltigkeit und energieeffizientes Handeln. Eine Möglichkeit ist es, auf die zukunftsweisende Bauweise, das Passivhaus, bzw. thermische Sanierung mit Passivhauskomponenten, umzusteigen.

Diese Form des Bauens weist eine Energieeinsparung von 90% im Gegensatz zu einem herkömmlichen Einfamilienhaus auf! Energie- und Heizkosten sind somit fast auf null. Zusätzlich bringt dieser Baustandard eine Reihe von Qualitätsvorteilen: ständig staub- und pollenfreie Frischluft, eine besonders behagliche Wohnatmosphäre und angenehme Raumtemperaturen.



Der Bau eines Eigenheimes ist eine **Investition für's ganze Leben** und sollte deshalb gut überlegt werden. Aus diesem Grund bietet der Sonnenplatz Großschönau **Probewohnen®** für Familien und auch speziell abgestimmte Exkursionen für Gruppen zum Thema Passivhaus an. Fünf gebaute Beispiele im 1. Europäischen Passivhausdorf zum Probewohnen® ermöglichen umfangreiche Beratung und Wissenstransfer. Außerdem dienen sie als Anschauungs- und Erlebnisobjekte für Entscheidungsträger, Meinungsbildner und Konsumenten.

Ein Probewohn-Aufenthalt, um ein Passivhaus für einige Tage auszuprobieren und auf Herz und Nieren zu testen, ist „durch keinen noch so guten Prospekt zu ersetzen“ (Zitat Familie Seidler nach Probewohnaufenthalt im September 2007).

*Nähere Informationen erhalten Sie unter **www.probewohnen.at**
oder telefonisch unter **0720 720 819**.*

Straßenpflöcke für Mottingeramt

In Eigenregie wurden in Mottingeramt an zwei Samstagen Leitpflöcke auf einer Gesamtlänge von 7 km versetzt. Auf den Güterwegen von Sinhuber Leopold bis zu den drei Höfen und weiter bis zur Kreuzung Höllerer, auf den Strecken Gasthaus Gamerith bis Taxpointner und vom Fußballplatz bis Dichler sind nun diese neuen Pflöcke im Einsatz. Für den Winter können die Straßenpflöcke durch die Kappen mit Schneestöcken ausgestattet werden, dies soll den Winterdienst erleichtern. Bei den Versetzungsarbeiten haben sich Gerhard Wandl, Leopold Sinhuber jun., Leopold Binder, Herbert jun. und Markus Simlinger, Manfred Sinhuber, Thomas und Alfred Rauscher beteiligt. Die für den Winter benötigten Stöcke sind bereits bestellt und werden heuer auch schon verwendet werden.



INFORMATIONEN

Abschluss der Vorbereitungsphase zum Projekt „Wohn(t)raum Waldviertel“

Im Rahmen von „Wohn(t)raum Waldviertel“ beabsichtigen unsere Gemeinde Rastenfeld und weitere 41 Gemeinden – allesamt Mitglied des Vereins Interkomm Waldviertel – sich durch ein ambitioniertes Kooperationsprojekt als Wohnstandorte in Zentralräumen, insbesondere im Großraum Wien, zu positionieren.

Die Vorbereitungsarbeiten zum Schlüsselprojekt „Wohn(t)raum Waldviertel“ endeten am Donnerstag, dem 19.06.2008, im Gasthof Klang in Eichenbach mit der Präsentation der Studienergebnisse und der Vorstellung einer professionellen Werbelinie.

Josef Wallenberger (Wallenberger & Linhard Regionalberatung) unterstrich noch einmal anhand von Daten und Fakten sowie den daraus abgeleiteten Umsetzungsschritten überaus deutlich die



Josef Wallenberger
(Wallenberger & Linhard
Regionalberatung)

Wichtigkeit und die Chancen des Projektes für das Waldviertel. Dem durch Abwanderung und Geburtenrückgang bedingten Wohnraum – Leerstand im Waldviertel steht eine starke Nachfrage am Wohnimmobilienmarkt in und um Wien gegenüber. Die hohen Miet- und Kaufpreise im Zentralraum sowie die Zunahme der Anzahl der Haushalte und der dadurch bedingten Flächen- und Immobilienverknappung können für Waldviertler Gemeinden begünstigende Faktoren darstellen. Die Projektgemeinden möchten deshalb „die Gunst der Stunde“ nutzen und sich mit ihren vielfältigen Wirtschafts-, Sozial- Kultur- und Freizeitangeboten als attraktiver Wohnstandort in den Zentralräumen Wien und Linz vermarkten. Durch eine zielgruppengenaue Werbekampagne will man den Bevölkerungszuzug in die Projektgemeinden verstärken und einer weiteren Abwanderung entgegen wirken. Eine Werbeoffensive zur Positionierung des Waldviertels als Wohnregion mit hoher Le-

bensqualität in guter Erreichbarkeit - **„Genügend Abstand zu den Großstädten, jedoch nah genug, um sie zu nutzen!“** - soll dazu beitragen.

Um auch wirklich die gewünschten Zielgruppen zu erreichen, muss in den Zentralräumen professionell geworben werden. Günther Kienpointner (Firma Headquarter) stellte ein ausgeklügeltes Werbekonzept und entsprechende Layoutvorschläge vor, welche bei den anwesenden VertreterInnen der Gemeinden sowie bei den ProjektpartnerInnen und SponsorInnen großen Zuspruch fanden. Weiters wird gemeinsam mit Banken, Reisebüros, Waldviertel – Läden, u. a. m. ein effizientes Vertriebsnetz aufgebaut werden. Darüber hinaus sollen aus dem Waldviertel stammende Personen (BotschafterInnen), die in Wien wohnen und/oder arbeiten, die Vorzüge des Waldviertels und die Projektinhalte persönlich weiter transportieren.

Des Weiteren werden sich die Projektgemeinden auf verschiedensten Ausstellungen, wie bei *waldviertelpur* in Wien, bei der Handwerksmesse in Groß-Siegharts oder der BioEM in Großschönau, präsentieren.

Die geplanten Aktivitäten sollen den Verkauf bzw. die Vermietung von Immobilien und Flächen in den Projektgemeinden ankurbeln. Energietechnisch und ökologisch optimierte Bau-, Umbau- und Sanierungsmaßnahmen sollen eine zusätzliche Wertschöpfung bei regionalen Unternehmen induzieren.

Äußerst hilfreich für eine erfolgreiche Projektabwicklung ist das Kommunale Standort Informationssystem (www.komsis.at), das die Gemeinde Rastenfeld bereits für ihre Standortvermarktung einsetzt. Mit dieser Online-Datenbank wird unter anderem das Angebot leer stehender Häuser und Wohnungen sowie freier Bauplätze dargestellt und öffentlich zugänglich gemacht. Somit bietet sich auch für EigentümerInnen von freien Häusern oder Wohnungen bzw. Bauplätzen die Gelegenheit, ihr Objekt oder ihre Fläche kostenlos potenziellen InteressentInnen anzubieten. Für die Betreuung des Systems bestellt jede Gemeinde ein/e eingeschulte/n Standortbeauftragte/n. In der Marktgemeinde Rastenfeld sind dies Bürgermeister Albert Pani und Gemeinderat Leopold Binder.



Günther Kienpointner
(HEADQUARTER)

INFORMATIONEN

Für die Umsetzung dieses Leitprojektes bedarf es nun noch der notwendigen finanziellen Mittel, denn um eine erfolgreiche Zielerreichung – weniger Wegzug, mehr Zuzug – zu sichern, genügt kein „Werbelüfter!“, sondern es braucht eine große Werbekampagne, mit der die Projektgemeinden Aufmerksamkeit erzeugen und konkretes Interesse wecken können. Gespräche mit KooperationspartnerInnen und SponsorInnen laufen bereits.



NÖ Hundeverordnung

NÖ Polizeistrafgesetz (Auszug)

„§ 1a Mitführen und Verwahren von Hunden

- (1) Wer einen Hund hält oder in Obsorge nimmt, muss die dafür erforderliche Eignung aufweisen und hat das Tier in einer Weise zu führen oder zu verwahren, dass Menschen und Tiere nicht gefährdet oder unzumutbar belästigt werden können.
- (2) Hunde dürfen ohne Aufsicht nur auf Grundstücken oder sonstigen Objekten verwahrt werden, deren Einfriedungen so hergestellt und instandgehalten sind, dass die Tiere das Grundstück aus eigenem Antrieb nicht verlassen können.
- (3) Der Halter eines Hundes darf den Hund nur solchen Personen zum Führen oder zum Verwahren überlassen, die die dafür erforderliche Eignung, insbesondere in körperlicher Hinsicht und die notwendige Erfahrung aufweisen.
- (4) An öffentlichen Orten im Ortsbereich, das ist ein baulich oder funktional zusammenhängender Teil eines Siedlungsgebietes, sowie in öffentlichen Verkehrsmitteln, Schulen, Kinderbetreuungseinrichtungen, Parkanlagen, Einkaufszentren, Freizeit- und Vergnügungsparks, Stiegenhäusern und Zugängen zu Mehrfamilienhäusern müssen Hunde an der Leine oder mit Maulkorb geführt werden.
- (5) Hunde, die als gefährlich amtsbekannt sind, sind an den in Abs. 4 genannten Orten sowie in Hundeauslaufzonen gem. Abs. 7 immer mit Maulkorb und Leine zu führen.
- (6) Während der Ausbildung, des Trainings oder der bestimmungsgemäßen Verwendung sind Dienst-, Jagd- oder Rettungshunde oder Behindertenbegleit- und Therapiehunde von der Maulkorb- oder Leinenpflicht ausgenommen, ebenso Wachhunde, die an einer sicheren Laufvorrichtung gehalten werden.

Eine Verwaltungsübertretung begeht, wer

1. gegen eine Bestimmung des § 1a Abs. 4 verstößt;
2. seiner Verpflichtung gem. § 1a Abs. 5 nicht nachkommt.

Verwaltungsübertretungen sind, wenn die Tat nicht den Tatbestand einer in die Zuständigkeit der Gerichte fallenden strafbaren Handlung bildet, von der Bezirksverwaltungsbehörde mit einer Geldstrafe bis zu € 7.000.- und im Fall der Uneinbringlichkeit mit einer Ersatzfreiheitsstrafe bis zu 4 Wochen zu bestrafen."

„§ 2a Mitwirkung der Bundesgendarmerie und Bundespolizei

Die Organe der Bundesgendarmerie und Bundespolizei haben bei der Vollziehung des § 1a Abs. 4 einzuschreiten durch

- (a) Vorbeugungsmaßnahmen gegen drohende Verwaltungsübertretungen;
- (b) Maßnahmen, die für die Einleitung oder Durchführung von Verwaltungsstrafverfahren erforderlich sind."

EHRUNGEN

Höchste s Ehrenzeichen des Landes für Landtagspräsident Penz

Exakt drei Monate nach der Landtagswahl am 9. März dieses Jahres überreichte Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll am 10. Juli, in St. Pölten dem seit damals das Amt des Landtagspräsidenten bekleidenden Ing. Hans Penz das „Große Goldene Komturkreuz mit dem Stern des Ehrenzeichens für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich“. Es handelt sich dabei um das höchste Ehrenzeichen, das in Niederösterreich vergeben werden kann. „Er wurde in eine bäuerliche Familie hineingeboren, was ihm automatisch eine gewisse Bodenhaftung, das Denken in Generationen und einen sorgsam Umgang mit dem anvertrauten Erbe verliehen hat. In seiner Amtsführung ist er ein ausgleichender, umsichtiger und geachteter Präsident, dem das gemeinsame Ganze - das Land Niederösterreich - stets ein Anliegen ist“, betonte Pröll. Ein zentraler Kern sei Penz' Kompromisslosigkeit im Einstehen für das Land und für den Bauernstand. Präsident Penz hielt in seinen Dankesworten fest, dass die Ehre nicht ihm, sondern seinem Amt gelte, dass er das ihm verliehene Ehrenzeichen aber als „Ansporn“ für seine Rolle als Präsident des NÖ Landtages sehe, den er - wie alle Regionalparlamente - als „bedeutend und wichtig“ bezeichnete. „Die Verpflichtung aus diesem Orden werde ich im Herzen tragen“, sagte Penz. Nach der Höheren Landwirtschaftlichen Bundeslehranstalt Francisco-Josephinum begann er 1971 das Studium der Volkswirtschaft an der Universität Wien. Ab 1973 war er Sekretär des NÖ Bauernbundes, zu dessen Direktor er 1983 gewählt wurde. Von 1987 bis 1998 war er Mitglied des Bundesrates, von 1996 bis 1998 zudem Mitglied der österreichischen Delegation zur Parlamentarischen Versammlung des Europarates. Von 1998 bis 2008 fungierte er als dritter Präsident des Landtages von Niederösterreich. Bürgermeister Albert Pani überbrachte Glückwünsche im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld und wünschte ihm für die Zukunft alles Gute im Amt.



COPYRIGHT: NLK Bdtz

UMWELT

LR Plank überreicht „MÜLLOMETER 2007“

65% getrennte Abfälle – 2. Platz in Niederösterreich

Mit einer „Trennquote“ von mehr als 65% belegt der Bezirk Krems den 2. Platz in NÖ. „400 kg werden pro Einwohner im Bezirk gesammelt. Bereits 260 kg davon sind getrennt gesammelte Altstoffe, die wieder einer entsprechenden Verwertung zugeführt werden können. Ein Spitzenwert der weit über dem Landesdurchschnitt liegt! Getrennt Sammeln ist wichtiger denn je und wir erwarten durch den weiteren Ausbau unserer Abfallsammelzentren noch eine Verbesserung dieser Werte. Die 3 Säulen einer sinnvollen Abfallverwertung (Vermeidung-Verwertung-Entsorgung) werden in den Verbandsgemeinden gelebt und dafür bedanken wir uns bei der Bevölkerung des Bezirkes!“ dazu GUV Obmann Walter Harauer anlässlich der MÜLLOMETER Verleihung durch LR Josef Plank.

Weitere Information:
G. Wildpert, 0664-1518996



Bild: Mag. Hums (NÖ AWV), Dir. Weidlich (NÖ AWV), Obmann Harauer, GF Wildpert, LR Plank, Kälts (NÖ AWV)

UMWELT - REGIONALES

„Der Dreck muss weg“

Frühjahrsputz in der Region Kampseen im April 2008

Bereits zum fünften Mal veranstaltete die Region Kampseen (Pölla, Jaidhof, St. Leonhard/Hw., Krumau, Rastendorf, Lichtenau) am Samstag, den 19. April 2008 die Müllsammelaktion „Der Dreck muss weg“.

Bei strahlendem Sonnenschein versammelten sich die motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer um die Natur von Müll und Unrat zu befreien. Nach 3 – 4 Stunden des Sammelns konnten 337 Müllsäcke, 79 Autoreifen, 1.040 kg Altmetall usw. professionell entsorgt werden.

Insgesamt nahmen 528 Personen an der Müllsammelaktion teil. Die Gemeindevertreter der Gemeinden luden die motivierten Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Anschluss an die gemeinsame Säuberungsaktion auf eine herzliche Jause in den lokalen Gasthäusern ein.

Bgm Ing. Johann Müllner (Pölla): „Als Mitorganisator der Aktion freue ich mich ganz besonders über die große Teilnahme an der Müllsammelaktion „Der Dreck muss weg“. Was mich sehr positiv stimmt, ist dass die Beteiligung in den Gemeinden sehr rege ist und ein gutes Sammelergebnis erzielt werden konnte. Herzlichen Dank an Alle, denen unsere Umwelt am Herzen liegt“.

INFO: Region Kampseen, Danja Mlinaritsch
0664/3915751, office@kampseen.at

Ergebnisliste:

Gemeinde	Teilnehmer	Säcke
Jaidhof	20	25 Säcke 7 Autoreifen 300 kg Alteisen gelagert in einem Waldstück
Krumau	39	14 Säcke 8 Reifen 15 kg Alteisen
Lichtenau	195	156 Säcke (95 Säcke Restmüll, 15 Gelbe Säcke, 44 mit Alu + Blech) 190 kg Eisen 17 St. Reifen 2 Kühlschränke, 30 kg Elektroaltgeräte, 1 Fernseher
Pölla	98	63 Säcke 550 kg Eisenschrott 25 Reifen 4 m3 Sperrmüll
Rastendorf	112	59 Säcke 10 Reifen
St. Leonhard	64	20 Säcke 2 Autoreifen
Gesamt:	528 Personen	337 Säcke

2007

Gemeinde	Teilnehmer	Müllsäcke	Größerer Unrat
Jaidhof	24	30	Reifen
Krumau/Kamp	44	14	Reifen, Alteisen
Lichtenau	187	85	Bauschutt, Eisen, Batterie, Waschmaschine
Pölla	111	66	Alteisen, Holz, Sperrmüll
Rastendorf	109	51	Plastikbadewanne, Autoreifen
St. Leonhard	75	22	Reifen, Alteisen
Gesamt	550	268	

REGIONALES



Dieses Projekt
wird von der
Europäischen Union
kofinanziert

LEADER Kamptal-Wagram
Kamptalstraße 3
3550 Langenlois
Tel. 0664-391 57 51



Ideenreiche EU-Förderregion LEADER Kamptal-Wagram hat bereits 30 Projekte eingereicht

LEADER ist ein Förderprogramm der EU, das seit 2007 bis 2013 läuft. Ziel der Förderung ist es, den ländlichen Raum als Lebens- und Wirtschaftsraum zu erhalten und zu stärken. „Die Richtlinien für die Förderungen haben sich im Vergleich zur vorigen Periode verändert“, so Danja Mlinaritsch, Geschäftsführerin von Leader Kamptal-Wagram. „So werden seit 2007 auch landwirtschaftliche Einzelbetriebe und nicht nur Betriebskooperationen gefördert. Weiterhin können auch Vereine, Gemeindeverbände, Kooperationen von Kleinstgewerbetreibenden ihre Ideen zu Förderprojekten machen. Generell geht es bei Leader darum in den Bereichen Land- Wein- und Forstwirtschaft neue Einnahmequellen zu schaffen. Das kann durch eine Verbesserung in den genannten Bereichen passieren, oder durch Vorhaben im Tourismus, im Bereich Erneuerbarer Energie, im Bereich Dorferneuerung, Qualifizierung usw. Dabei müssen gewisse Spielregeln eingehalten werden, die von der EU und vom Land NÖ vorgegeben werden“.

Erfreulich ist das große Interesse seitens der Bevölkerung. Mittlerweile wurden bereits 33 Projekte mit Kosten von 12.200.000,- Euro vom Leader Gremium als förderungswürdig erachtet und an das Land NÖ weitergeleitet. 7 davon, mit Kosten von 3.400.000,- Euro, werden voraussichtlich in der Region Kampseen umgesetzt. Die Förderhöhe richtet sich dabei generell nach dem Projektvorhaben.

LEADER Förderbereiche mit Beispielprojekten:

• Land- Wein- und Forstwirtschaft

In diesem Bereich wird z.B. der Aus-, Um und Neubau von Heurigen, Verkostungsräumen, Gästezimmern mit 23% gefördert. Insgesamt wurden bereits 8 solcher Vorhaben eingereicht.

Weiters förderfähig ist der Aus- und Umbau von Betriebsgebäuden, sowie der Ankauf von Maschinen, wenn neue Einnahmequellen geschaffen werden, oder der derzeitige Betrieb wesentlich verbessert wird. Der Fördersatz beträgt um die 17% für z.B. Aus- und Umbau Weinbetriebsgelände mit Kellereimaschinen, Modernisierung Kellereitechnik, etc.



• Erneuerbare Energie

Hier geht es um die Errichtung von kleinräumigen Biomassewärmeerzeugungs-, -leitungs- und -verteilungsanlagen einschließlich Nebenanlagen (Kraftwärmekopplung etc.), sowie Biogasanlagen. Dabei ist wichtig, daß der Rohstoff vom Bauern stammt, das kann z.B. Holz, Energiegras, Stroh und dergleichen sein. Jedoch sind weder Wasser noch Solar, Photovoltaik und Wind förderbar. Fördersatz: ca. 30%.

• Tourismus & Freizeitwirtschaft

Im Bereich Tourismus wird z.B. die Errichtung von Themenwegen mit 60% gefördert, wobei diese eine Größenordnung von ca. 40.000 Euro haben müssen. Auch Genuss-, Kulinarik- und Weinprojekte können über Leader mit 70% gefördert werden. Etwaige Rad- und Wandwege werden nicht gefördert.

Kulturtouristische Einrichtungen erhalten eine Förderung von 60% für Projektvorhaben die nachweislich Besucherzahlen von mind. 5000 Besuchern bringen. 2 Projekte der Region Kampseen werden voraussichtlich mit Leader-Fördergeldern unterstützt: Masterplanerstellung Karikaturgarten Brunn und die Attraktivierung der Ruine Dobra.



Weitere Information

Danja Mlinaritsch
0664/3915751

www.leader-kamptal-wagram.at
office@leader-kamptal-wagram.at

FREIWILLIGE FEUERWEHR RASTENFFELD

Feuerwehrfest in Rastenfeld

Die Feuerwehr Rastenfeld veranstaltete von 13. bis 15. Juni ein Feuerwehrfest. Am Freitag eröffneten Kommandant Herbert Grüner, Vizebürgermeister Gerhard Wandl und Hans Mattes von der Brauerei Zwettl mit dem traditionellen Bieranstich im Holzfass das 3-tägige Fest. Das zu Beginn trübe Wetter wurde durch die Musikgruppe "Die Wilderer" mit einer fantastischen Stimmung im Festzelt schnell vergessen. Durch die Samstagnacht begleiteten "Die Heimatstürmer", die übrigens auch Teilnehmer beim Grand Prix der Volksmusik waren, unsere Gäste mit Tanzmusik und ebenso guter Stimmung wie schon am Freitag. Als Höhepunkt der Veranstaltung wurde am Sonntag im Rahmen einer Feldmesse und eines feierlichen Festaktes das neue Tanklöschfahrzeug eingeseget und offiziell in Dienst gestellt. Vor der Messe wurde die Patin Andrea Gassner mit einer Ehrenzugformation bestehend aus Musikkapelle Waldhausen, Feuerwehr und Feuerwehrgäste aus Rastenberg in Thüringen von zu Hause abgeholt. Zu Gast waren Frau Abg. z. Nö. Landtag Ingeborg Rinke, von der BH-Krems Mag. Daniela Wallner, für das Bezirksfeuerwehrkommando Brandrat Karl Braun, und zahlreiche hochrangige Vertreter der Feuerwehren. Die Festreden wurden von Frau Mag. Wallner, Frau Ltg. Abg. Rinke, BGM Albert Pani, BGM Uwe Schäfer, EHBI Franz Bauernfeind (Berufsfeuerwehr Wien-Feuerwehrmuseum) dargebracht. Für die langjährige Vorarbeit und die Beschaffung der finanziellen Grundlage bedankten sich Gemeinde und Feuerwehr bei Altkommandant Walter Schildorfer und dessen Verwalter Ing. Herbert Hofmann mit einer Ehrenurkunde und einem kleinen Geschenk, welche von den Ehrengästen überreicht wurden. Über den Besuch der Gäste aus Thüringen, unter denen auch Vertreter Ihrer Feuerwehr und des Heimatvereins waren, freute man sich sehr, und knüpfte Kontakte für zukünftige Treffen. Durch den Sonntagnachmittag begleiteten dann noch „Die flotten Vier“ bevor man gegen ca 22:00 Uhr das Fest beendete. Zurückblickend kann man sagen: Trotz des teilweise kalten und regnerischen Wetters war es eine gelungene Veranstaltung.



Vzbgm. Gerhard Wandl und Hans Mattes von der Brauerei Zwettl beim Bieranstich



Von links nach rechts: Verwalter a. D. Ing. Herbert Hofmann, Altkommandant Walter Schildorfer, BGM Albert Pani, Ehemauptbrandmeister Ferdinand Molzer (BF-Wien), KDT-Stellvertreter Brandinspektor Johann Herzog, Patin Andrea Gassner, Ltg. Abg. Ingeborg Rinke, Kommandant Oberbrandinspektor Herbert Grüner, Mag. Daniela Wallner (BH-Krems), Brandrat Karl Braun, Abschriftsbrandinsp. Engelbert Mistelbauer
Zweite Reihe: Fahne Reinhard Klaus (FF Marbach), Fahne Ing. Markus Gutmann (FF Brand)
Silberhelm: Christoph Traxler, Bernhard Traxler
kniend: Ehrenhauptbrandinspektor Franz Bauernfeind (BF Wien, Feuerwehrmuseum)

STÄDTEPARTNERSCHAFT

Städtepartnerschaft Rastendorf – Rastenberg/Thüringen

Im Rahmen der seit 2002 bestehenden Städtepartnerschaft fand das jährliche Partnerschaftstreffen vom 13. - 16. Juni 2008 wieder bei uns in der Marktgemeinde Rastendorf statt. Mit einem umfangreichen Programm konnten wir die Rastendorfer für unsere Region begeistern. Das Programm begann am Freitag mit einem Empfang unserer Gäste im Sitzungssaal der Gemeinde, anschließend erfolgte die Vernissage von Willibald Zahrl im Kulturhaus Rastendorf. Weiter ging es am Samstag mit einer Besichtigung im Benediktinerstift Göttweig, einem Empfang bei Frau Landtagsabgeordnete Bürgermeisterin Inge Rinke und einer Führung durch die Altstadt von Krems. Den gemütlichen Abschluss des Tages bildete der gemeinsame Besuch beim Rastendorfer Feuerwehrfest.

Am Sonntag begann der Tag mit einem Festakt anlässlich



Nach der Bootsrundfahrt am Kampsee Ottenstein



Bgm. Uwe Schäfer und Bgm. Albert Piri auf der Bank die wir 2006 als Geschenk erhalten haben. Dahinter die Traubeneiche die wir 2005 in Rastenberg erhalten haben.

der Einweihung des neuen Tanklöschfahrzeuges TLFA 4000 der Feuerwehr Rastendorf durch Pfarrer Ludwig Hahn. Die Patronanz übernahm Frau GGR Andrea Gassner. Ebenfalls Anwesend waren neben hochrangigen Vertretern



Begrüßung im Rathaus in Krems von der Bürgermeisterin Ingeborg Rinke, anschließend wurde eine Stadtführung durch die Stadt Krems

der Feuerwehren, Landtagsabgeordnete Bürgermeisterin Inge Rinke, Bezirkshauptmannstellvertreterin Mag. Daniela Wallner und die Bürgermeister aus der Region. Mit einer Bootsrundfahrt am Kampsee Ottenstein samt Besichtigung der neuen Fuß- und Radwegebrücke wurde das Programm am Nachmittag fortgesetzt und am Abend mit dem Besuch des Golfclub Ottenstein sowie einem hervorragenden Buffet der Familie Hettegger im Clubrestaurant abgeschlossen. Den Abschluss des Partnerschaftstreffens 2008 bildete der Besuch der Firma Strabag AG im Betriebsgebiet Rastendorf. Der Austausch



vor der Stiftskirche bei der Führung im Stift Göttweig

STÄDTEPARTNERSCHAFT

mit unseren Partner aus Rastenberg/Thüringen war für alle Teilnehmer ein unvergessliches Ereignis. Auch wurden neue Beziehungen zwischen den Feuerwehren und Vereinen geknüpft. Es gibt bereits Pläne für einen Gegenbesuch der Marktgemeinde Rastenberg für das zweite Juli Wochenende 2009 beim traditionellen Kirschfest in Rastenberg(D).



Feuerwehr aus Rastenberg/Thüringen vor dem neuen Tanklöschfahrzeug nach der Weihe



Bei der Verabschiedung im Bürogebäude der Firma Strabag AG in Rastenberg.



Partnerschaftsgeschenk von uns an die Rastenberger.



Partnerschaftsgeschenk an uns von den Rastenbergern



.... und da fuhren sie nach Hause, aber wir freuen uns schon auf den Besuch im nächsten Jahr in Rastenberg/Thüringen.

BLUTSPENDEAKTION

Nächster Termin:

Sonntag, 28. September 2008

9 - 12 Uhr und 13 - 15 Uhr,
Hauptschule Rastendorf



Weitere Informationen finden
Sie unter: www.rotekreuz.at

NEU: Die Altersbegrenzung mit 65 Jahren wurden aufgehoben.
Alle gesunden Frauen und Männer ab 18 Jahren können Blut spenden.
Die Eignung wird vom Blutspendearzt festgestellt (so wie bei jede(r)m BlutspenderIn).

Nächster Blutspendetermin in Rastendorf ist am:

Sonntag, 14. Dezember. 2008, 9—12 Uhr und 13—15 Uhr

ROTES KREUZ GFÖHL

Der Rettungssanitätskurs Krems/Gföhl an der Ortsstelle Gföhl hat begonnen, es konnten 17 Kursteilnehmer begrüßt werden. Die Abschlussprüfung findet am 11. August 2008, statt.

Mutterberatung Rastendorf

Während der Babypause von Dr. Birgit Zulehner, wird Oberarzt Dr. Helmut Oberlechner die Karenzvertretung der Mutterberatung machen.
Selbstverständlich steht Schwester Erika weiterhin zur Seite.



Neue Beratungsstelle – Alfa-Telefon Österreich 0810 20 0810

Lesen, Schreiben, Rechnen und Basiswissen EDV für Erwachsene

Kennen Sie Menschen, die Probleme mit dem Lesen und Schreiben haben? Vielleicht fallen Ihnen jetzt Personen ein, die eine andere Muttersprache haben oder aus Ländern mit einem mangelhaften Schulsystem kommen. Schließlich gibt es in Österreich seit Maria Theresia die Schulpflicht und folglich müssten alle Lesen und Schreiben können.

Und doch ist es nicht so. Über 300.000 österreichische Erwachsene verfügen über keine ausreichenden Kenntnisse, die in ihrem Lebensumfeld – beruflich, privat und dem gesellschaftlichen Leben – vorausgesetzt werden. Die Bandbreite dabei ist sehr groß. Sie reicht von fehlenden Basiskenntnissen im Umgang mit dem PC, geringen Lese- und Schreibkenntnissen bis hin zu tatsächlichem Analphabetismus.

Dies bedeutet, dass diese Menschen häufig Schwierigkeiten haben Formulare und Anträge auszufüllen, Gebrauchsanleitungen, Warnhinweise, Verträge oder Zeitungsartikel zu verstehen. Besonders nachteilig wirken sich diese Mängel natürlich in der Arbeitswelt aus, da in allen Arbeitsbereichen Schriftlichkeit und PC-Wissen eine wichtige Rolle spielen. Viele Betroffene haben Angst davor sich zu blamieren oder für dumm gehalten zu werden und „verstecken“ ihre Mängel vor ihrer Umwelt. Deshalb sei hier mit aller Deutlichkeit gesagt: Fehlende Schreib- und Lesekenntnisse haben nichts mit mangelnder Intelligenz zu tun, sondern meist mit einer „unglücklichen Lerngeschichte“.

Um diese Tabuthema endlich aufzubrechen, bietet das „Netzwerk Alphabetisierung und Basisbildung in Österreich“ eine kostenlose Beratung für alle Betroffenen, aber auch allen Personen und Einrichtungen, die diese unterstützen wollen, an.

Dazu wurde das „**Alfa-Telefon Österreich - 0810 20 0810**“ eingerichtet.
Ausgebildete BeraterInnen informieren österreichweit und anonym über spezielle Bildungsangebote für Erwachsene sowie mögliche Förderungen und professionelle Anbieter.

Weitere Informationen finden Sie auf der Internetplattform: www.alphabetisierung.at



Die Entwicklungspartnerschaft In.Bewegung wird aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds und aus Mitteln des Bundesministeriums für Bildung, Kunst und Kultur gefördert

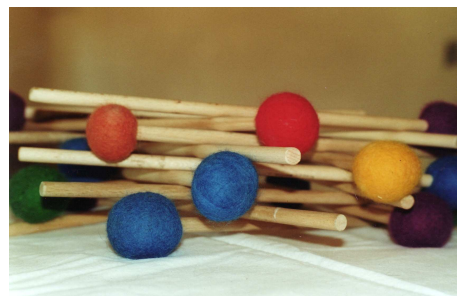
PURZELCAMPUS

KOMM UND MACH MIT AM PURZELKAMP!

Der PURZELCAMPUS in Rastenberg eröffnet den Sommer 08 mit einem bunten Ferienprogramm für Groß und Klein - bei Regen und bei Sonnenschein. Jeden Mittwoch können die Teilnehmer eine andere Handwerkstechnik kennen lernen, ein kleines Produkt herstellen und dieses dann mit nach Hause nehmen.

Für Filz oder Montessori interessierte Erwachsene gibt es Vorträge und Workshops an den Wochenenden (Programm anfordern unter 02826.7018).

Nach telefonischer Vereinbarung sind alle Kreativprogramme auch außerhalb der angegebenen Zeiten buchbar.



Sommer.Ferien.Programm.2008 - Mittwochs 14 Uhr in Rastenberg 11

1. 16. Juli **Filzen einer Kugel:** Nudlaug od. Wunderblume od. Schlüsselanhänger od. Magisches Auge
2. 23. Juli **Papierschöpfen**
3. 30. Juli **Batik + Shibori färben** auf Papier und Stoff od. selbst mitgebrachtem, vorgewaschenem, hellem Naturfaser-T-Shirt
4. 06. August **Filzen einer Fläche:** Blüten od. Broschen od. Topfuntersetzer
5. 13. August **Traumfänger herstellen**
6. 20. August **Marmorieren** auf Papier und Malen mit der Natur
7. 27. August **Filzen von Bändern:** Gürtel od. Freundschaftsbänder od. Haargummi od. Haarband od. Dreadlocks



Am 28. August um 17 Uhr haben alle Teilnehmer Gelegenheit ihre Produkte im PURZELCAMPUS ihren Eltern und Geschwistern und Großeltern und Tanten und Onkeln und Freund-en und -innen zu präsentieren und anschließend bei Schörmwetter am Lagerfeuer selbst mitgebrachte Würstl zu grillen und so die Ferien ausklingen zu lassen.

- >> Kinder unter 6 dürfen nur in Begleitung eines Erwachsenen teilnehmen!
- >> Beginn der Mittwochskurse jeweils 14 Uhr
- >> Dauer ca. 2 Stunden
- >> Kosten je Kurs inkl. Material € 8,-
- >> Bei Anmeldung für 3 Kurse pro Teilnehmer nur € 20,-
- >> Anmeldung bis spätestens 2 Tage vor Kursbeginn abzugeben im "Nah und Frisch Gassner" in Rastefeld oder rechtzeitig einsenden an:

PURZELCAMPUS
3532 Rastenberg 11

oder unter 02826.7018
bei Brigitte und Raymond Diestler

Anmeldung

Bitte deutlich und in Blockschrift ausfüllen!

Vorname.....Geb-Dat.....

Nachname.....

Straße.....

Land.....PLZ.....Ort.....

Telefon.....mobil.....

email.....

Kursnummer/n.....

Datum.....Unterschrift.....

EINLADUNG

EVN-Familienfest 2008 Kraftwerk Ottenstein

am: Freitag, 15. August 2008

Beginn: 14:00 Uhr Ende: 22:00 Uhr

Einlass ab 13.30 Uhr

Eintritt ist frei - EVN Fun-Park für Kinder GRATIS



Programm:

Riesenrutschen: Big Foot, Fire Truck, Hüpfburg für die jüngeren
Bungee Run, Kistenklettern, Radartorschusswand, Western-Rodeo
Glücksteinschnitzen, Wachssandgießen, Malstudio, viele Spiele
EVN-Kinderkochen, EVN-Buttonmaschine, KINDERPOLIZEI

EVN-Showbühne:

Meatballs, YVETTE, ZERO SIX

Ratespiele, Elmar Ballanda - Zauberer und Bauchredner
und eure Stars vom **ORF KIDDY CONTEST**

Für Speisen sorgt die Freiwillige Feuerwehr Peygarten-Ottenstein

Oldie- & Schlagerernacht

am: Samstag, 16. August 2008

ab: 19:30 Uhr

freier Eintritt

für Ihr leibliches Wohl sorgt die
Feuerwehr Peygarten-Ottenstein

Tanzmusik auf Bestellung

Ihre EVN spielt für Sie die großen Hits
aus den 60er bis 80er Jahren



YVETTE

mit ihren Hits:
"Ich will mehr"
"Halt mich fest"



Pearson & Wolf



Gooseflesh

Energie
vernünftig
nutzen

EVN

Veranstalter: EVN AG
Informationen: karl.obritzberger@evn.at

KINDERGARTEN

Kindergarten Niedergrünbach

Der Kindergarten möchte sich beim Kegelveerein „KSK KW Ottenstein“ recht herzlich für die Spende von € 100,- bedanken. Beim letzten Keggelottospiel war ich der glückliche Gewinner. Den Gewinn von € 75,- werde ich ebenfalls dem Kindergarten zukommen lassen. Wir werden den Betrag von € 75,- für neues Spielmaterial verwenden.

Conny Steininger
Kindergartenleiterin



„EM“ Spende an den Kindergarten Niedergrünbach

Im Zuge der Euro, hat der „Peygartnerhof Duchek“ ein Gewinn Tippspiel ins Leben gerufen. Es gab zwei Spielrunden - die Vorentscheidung und das Finale. Geplant war, dass die Tippeinnahmen zur Hälfte an die Gewinner, und die andere Hälfte von der Familie Duchek aufgerundet wird und an den Kindergarten gehen. Letztendlich kam es jedoch so, dass auch die Sieger des Spiels Schildorfer Walter, Sinhuber Andreas und der Chef selbst Gerald Duchek ihren Gewinn dem Kindergarten zukommen ließen. Wobei alles von der Familie Duchek aufgerundet wurde. So kamen „Stolze 305 Euro“ zusammen. (Beim Fototermin war leider Schildorfer Walter nicht anwesend.) Ich möchte mich recht herzlich bei der Familie Duchek für ihren Einsatz bedanken, und natürlich auch bei den Gewinnern. Ebenso auch bei allen die an diesem Spiel teilgenommen haben. Eigentlich hat nicht Spanien gewonnen, sondern der Kindergarten Niedergrünbach. Herzlichen Dank an Euch alle, aber natürlich ins Besondere dem Peygartnerhof Duchek.



Gerald und Alessa Duchek, Sinhuber Andreas

Conny Steininger
Kindergartenleiterin

Der Regenbogenfisch

Zu einem schönen Vormittag wurde das Abschlussfest unseres Kindergartens in Niedergrünbach. Unsere Kinder spielten das Stück „Der Regenbogenfisch“ und begeisterten damit die anwesenden Eltern und Bürgermeister Albert Pani. Der große Applaus war den kleinen Kindern gewiss. Im Rahmen dieses Vormittags wurde auch Frau Birgit Tillich für Ihre Arbeit in NG der letzten Jahre gedankt. Wir wünschen Ihr für Ihre neue Aufgaben viel Glück und alles Gute. Seinen Abschluss fand das Fest mit einer gemütlichen Jause im Hof des Kindergartens. Herzlichen Dank für die tatkräftige Unterstützung aller Eltern. Ich wünsche Ihnen einen schönen Sommer und freue mich auf ein Wiedersehen in Niedergrünbach ab dem 3.9. 2008 zum neuen Kindergartenjahr.



Conny Steininger
Kindergartenleiterin

MUSIKSCHULE



Musikschul-NEWS

Eltern-Kind Gruppe - erstmals im Angebot!

Zielgruppe: 2-4 jährige Kinder (in Begleitung von Mutter bzw. Vater)

Wir singen, tanzen, machen Kinderreime... gemeinsam mit Deiner Mama oder Deinem Papa! Bei genügend Anmeldungen an allen 4 Standorten.

Die Anmeldung ist auch im September noch möglich.

Weiters NEU im nächsten Schuljahr:

- Xylophon für Vorschulkinder
- Oboe
- Förderung von Blasinstrumenten und Schlagwerk

Unser LehrerInnen-Team 2008/09

Andorfer Alexander	Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
Dastel Daniela, Mag.	Querflöte, Blockflöte, Harfe, Querflötenensemble
Eibensteiner Johannes	Tenorhorn, Zugposaune, Tuba, Musikkunde
Gillinger Daniela, Mag.	Querflöte, Blockflöte, VS-Kooperation, musikalische Früherziehung
Grammel Karin	Oboe, Eltern-Kind-Gruppe
Grübl Herbert	Klavier, E-Piano, Kirchenorgel, Korrepetition
Grübl Stefan, MA	Horn, Tenorhorn, Posaune, Tuba, E-Bass, Blockflöte, Musikkunde, Ensemble
Höllrigl Claudia, Mag.	Querflöte, Harfe, VS-Koop., Eltern-Kind-Gruppe
Kastner Alexander	Trompete, Flügelhorn, VS-Kooperation, MS-Leitung
Kienast Ronald	Schlagwerk, Xylophon für Vorschulkinder
Kolinsky Marion	Blockflöte
Maier Martin	Gesang/Stimmbildung, Chor
Niemann Michael	Violine, diaton. Harmonika, Akkordeon, Blockflöte, Volksmusikensemble
Reigl Hannes	Orchesterleiterlehrgang, Jugendblasorchester
Renk Christian	Klarinette, Saxophon, Sax-Ensemble, Ensemble, VS-Kooperation
Wiesinger Peter	Gitarre, E-Gitarre, E-Bass
Änderungen im Personalstand vorbehalten!	

Musikschularife (Pauschaljahresbeträge gültig ab 2008/09)

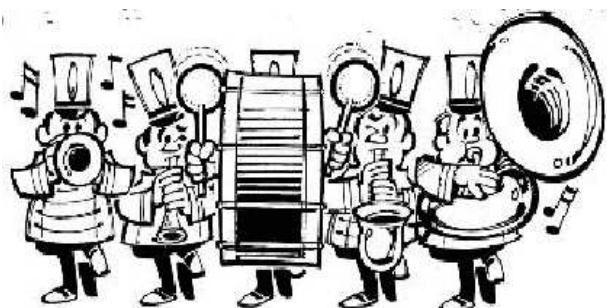
Einzelunterricht / E5 (25 Min/Woche)
 Einzelunterricht / E1 (50 Min/Woche)
 Gruppenunterricht ab 3 Schüler / G3 (50 Min/Woche)
 Orchesterleiterlehrgang
 MFE u. Eltern-Kind-Gruppe (50 Min/Woche)

Schüler f. VB-Gde.

Euro 280
Euro 480
Euro 180
Euro 400
Euro 130

auswärtige Schüler

Euro 680
Euro 880
Euro 580
Euro 500
Euro 530



**Anmeldungen (außer bei Gitarre)
 sind noch möglich - entweder am
 Gemeindeamt oder via Mail unter
musikschule.waldhausen@wvnet.at.**

**Holz- und Blechbläser sind
 herzlich willkommen!**

MUSIKSCHULE

Unser Instrumentenangebot 2008/09

Eltern-Kind-Gruppe	Flügelhorn	Schlagwerk
Musikalische Früherziehung I + II	Horn	Xylophon f. Vorschulk.
	Bassflügelhorn	Gitarre
Blockflöte	Zugposaune	E-Gitarre
Querflöte	Basstuba	E-Bass
Oboe (NEU!)	Klavier, E-Piano	Harfe
Klarinette	Kirchenorgel	Violine
Saxophon	Akkordeon	Gesang/Stimmbildung
Trompete	Diatonische Harmonika	Orchesterleiterlehrgang
Gratiswahlfächer wie Musikkunde, Korrepetition, Ensemble, Chor etc. (Ausschreibung erfolgt zu Schulbeginn)		

Hinweise:

Eltern-Kind-Gruppe (EKGr) und Musikalische Früherziehung (MFE)

Die Anmeldung für EK-Gruppe und MFE ist auch im September noch möglich. Bei genügend Anmeldungen Unterricht jeweils an allen 4 Standorten.

Harfe

Eine eigene Harfe ist Voraussetzung. Sie ist auch in den Unterricht selbst mitzubringen.

NEU: Zweitinstrumentenförderung für Blasinstrumente u. Schlagwerk

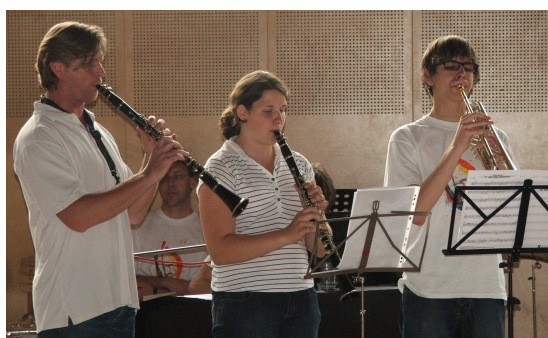
Wählt ein Schüler/eine Schülerin als zweites Hauptfach ein Blasinstrument oder Schlagwerk, wird eine 30 %ige Tarifermäßigung auf das 2. Instrument gewährt!

In unserer Musikschule sind auch **lernwillige Erwachsene** jederzeit willkommen!

Alexander Kastner
Musikschulleiter

Musikschulverband
Waldhausen – Großgöttfritz - Rastenfeld - Schweiggers
3914 Waldhausen 4, Gemeindegemeinschaft Waldhausen
Tel: 0287 717155 (Gemeindegemeinschaft)
Musikschulleitung:
0676/4203880 (Telefonzeiten: Mo – Fr 9.00 – 11.30 Uhr)
musikschule.waldhausen@wvnet.at

Best of Konzert 2008 in Schweiggers



VOLKSSCHULE



Lesenacht

Ende April stellten die SchülerInnen der Volksschule mit ihrer Lehrerin VD Maria Hennebichler ihre Leseausdauer unter Beweis. Nach ein paar Spielen vertieften sich die Kinder in ihre Lektüre zum Teil bis in die frühen Morgenstunden. Nach kurzem Schlaf und gestärkt mit Frühstück wurden die Kinder von ihren Eltern vormittags wieder abgeholt. Allen hatte diese Lesenacht großen Spaß gemacht, und die Erst- und Zweitklassler freuen sich jetzt schon auf dieses Ereignis.

Die verrückten Hühner

Am 12. Juni luden die Lehrerinnen und Schüler der VS Rastendorf zum fast schon traditionellen "Schulschlussmusical" ein. In den Freigegegenständen "Darstellendes Spiel" und "Chorgesang" bereiteten die Kinder das Musical "Die verrückten Hühner" vor. Die jungen Künstler boten bei der Aufführung eine wirklich tolle Leistung. Sie waren oft Schauspieler, Sänger und Musikanten in einem. Der große Erfolg wurde mit tosendem Applaus belohnt. Im Anschluss gab es ein gemütliches Beisammensein, das vom Elternverein der VS organisiert wurde.



HAUPTSCHULE



SOMMERSPORTWOCHE 2008

Auch heuer verbrachten unsere Schülerinnen und Schüler der 4. Klasse ihre Sommersportwoche unter der Leitung von HL Bernhard Steinhart (Begleitung: HOL Eva Trappl und HL Eva Liakas) wieder in Bodensdorf am Ossiachersee. Leider fielen einige Aktivitäten wie z.B. die Radtour um den See oder die Wanderung auf die Gerlitzen im wahrsten Sinne des Wortes "ins Wasser". Doch das restliche Sportprogramm konnten unsere "hartgesottenen" Schüler problemlos durchziehen. Es wurde geadelt, im Regen Beach-Volleyball gespielt und Kajak gefahren. Folgende Sportarten wurden heuer von den SchülerInnen gewählt: 1. Reiten; 2. Kajak; 3. Mountainbike; 4. Beach-Volleyball. Ein Highlight war das "Disco-Schiff", mit dem die Schüler am Dienstag Abend gemeinsam mit anderen Schulen "in See stachen". Beim "See-Quiz" konnten Sandra Mayer und Patrick Kargl Preise gewinnen. Der Profi-Fischer Patrick nannte mühelos 6 Fischarten des Ossiachersees und durfte für eine Weile als Kapitän das Schiff lenken. Am Donnerstag gab es nochmals "Disco", dabei überraschten einige SchülerInnen mit ihren Tanzkünsten!



HAUPTSCHULE



Unser Aufenthalt bei unseren Freunden in Rapsach

Im Mai dieses Jahres folgten einige Schüler unserer Schule mit ihren Lehrern einer Einladung ihrer Partnerschule RAPSACH, eine Schulwoche mit Schülern und Schülerinnen ihrer Schule zu verbringen. Die Gastfreundschaft war überwältigend, das Programm sehr abwechslungsreich und interessant gestaltet. Das Quartier wurde in SUCHDOL zur Verfügung gestellt. Von dort aus fuhren die Schüler und Lehrer mit einem Bus nach Rapsach. Dort gab es einen herzlichen Empfang und die Schüler hatten Gelegenheit, sich kennenzulernen. Nach hervorragender Verköstigung konnten sie sich kreativ (Batiken anfertigen) betätigen. Ein Lagerfeuer im Schulgarten mit geselligem Beisammensein rundete den ersten Tag ihres Besuches ab. Am zweiten Tag wanderten sie vormittags an der Staatsgrenze entlang. Nach dem Mittagessen ging es nach KLIKOV in eine Töpferwerkstatt. Dort fertigten die Rastenfelder Schüler Keramikgegenstände an. Abendessen gab es in der Pizzeria in TUST. Die Gastgeber begleiteten sie noch in die Unterbringung in Suchdol. Der dritte Tag wurde der Stadt TREBON gewidmet. Nach einem Spaziergang und der Besichtigung der Brauerei Regent hatten die Rastenfelder noch Gelegenheit zum Minigolfspielen. Abendessen gab es bei den Gasteltern. Am Donnerstag besuchten sie das Wachsmuseum in der wunderschönen Stadt Cescy Krumlov. Am Nachmittag gab es eine "Fahrt" durch das Grafitbergwerk in der Nähe der Stadt. Den Vormittag des Abreisetages verbrachten die Schüler mit Sportaktivitäten in der Schule.



Informationstag der Feuerwehr Peygarten

Am 20. 6. kam die FF Feuerwehr Peygarten an die RHSW Rastenfeld. Feuerwehrkommandant Gerhard Haselmayer und seine Männer informierten die 3. und 4. Klassen zunächst über Brandverhütung und Brandschutzmaßnahmen. Im Anschluss daran hatten die Schüler Gelegenheit in einem Stationenbetrieb außerhalb des Schulgebäudes das Gerät der Feuerwehr und einen professionellen Löschangriff zu bestaunen. Weiters wurde das Anlegen der schweren Atemschutzausrüstung und der richtige Umgang mit Handfeuerlöschern praxisgerecht demonstriert. Zu guter Letzt wurden Schüler aus dem 2. Stock des Schulgebäudes über die von der FF Gföhl bereitgestellten Drehleiter 'gerettet'.



**Kaufhaus Gassner
3532 Rastenfeld 53**



OFEN FRISCHES
GEBÄCK
BIO - SORTIMENT



NAHVERSORGUNG IST LEBENSQUALITÄT
FAHR NICHT FORT - KAUF IM ORT

**Jetzt auch am Sonntag wieder geöffnet!
Juli - September von 8:00 - 11:00 Uhr**

VERANSTALTUNGEN

Beachvolleyballturnier

03.08.2008, Beachvolleyballplatz in Marbach im Felde,

Info: michael.hennebichler@drei.at

Spielefest

09.08.2008, 14:00 Uhr, Spielplatz Hinterfeld

Würstelkirtag zu Maria Himmelfahrt

15.08.2008, 09:45 Uhr, Pfarrkirche Rastenfeld

Festmesse, anschließend gibt es auf dem Kirchenplatz Würstel und Bier vom Fass

EVN Familientag

15.08.2008, 14:00-21:00 Uhr, Kraftwerk Ottenstein

EVN Oldieabend

16.08.2008, 20:00 Uhr, Kraftwerk Ottenstein



Dorffest Peygarten-Ottenstein

30. und 31.08.2008, Dorfplatz Peygarten-Ottenstein

Tanzabend

06.09.2008, 20:00 Uhr, Peygartnerhof Duchek, Peygarten-Ottenstein 8

Rätselwanderung

21.09.2008, 14:00 Uhr Parkplatz Kampsee Ottenstein

Blutspenden

28.09.2008, 9:00-12:00 und 13:00-15:00 Uhr, Hauptschule Rastenfeld

Tanzabend

04.10.2008, 20:00 Uhr, Peygartnerhof Duchek, Peygarten-Ottenstein 8

Pfarrwanderung

05.10.2008, 13:00 Uhr, Start u. Ziel ist beim Pfarrstadel Rastenfeld



Abfischzeit am Zieringserteich

26.10.2008, 11:00 Uhr, Zieringserteich in Schloss Walldreichs, 3594 Franzen

Tanzabend

08.11.2008, 20:00 Uhr, Peygartnerhof Duchek, Peygarten-Ottenstein 8

Fotoausstellung von Engelbert Müller

29. u. 30.11.2008; 6. u. 7.12.2008; 13. u. 14.12.2008; 20. u. 21.12.2008;
Kulturhaus Rastenfeld

Advent- und Weihnachtsbasar

29. u. 30.11.2008, jeweils 9:00-16:00 Uhr, Pfarrhof Rastenfeld



Nikolaus und Krampus

5.12.2008, 18:00 Uhr, Marktplatz Rastenfeld

Advent auf Schloss Ottenstein

6. - 8.12.2008 sowie 13. u. 14.12.2008, jeweils 10:00-18:00 Uhr, Schloss Ottenstein

VERANSTALTUNGEN

Blutspenden

14.12.2008, 9:00-12:00 u. 13:00-14:00 Uhr, Hauptschule Rastendorf

Punschnachmittag

14.12.2008, 14:30 Uhr, Infozentrum Region Kampsee,
Veranstalter: Dorferneuerung Peygarten Ottenstein

Winter - Sonnen - Wende

20.12.2008, 16:00 Uhr, Spielplatz Hinterfeld in Peygarten
Veranstalter: Die Spielträumer

Silvesterparty

31.12.2008, 18:00 Uhr, Peygartnerhof Duchek, Peygarten-Ottenstein 8

ÖVP Ball

10.01.2009, 20:00 Uhr, Schloss Ottenstein, Musik: „Charisma“



KULINARISCHES

Buschenschank Fam. Radinger

05. - 14.09.2008; 07. - 16.11.2008; 3532 Niedergrünbach 23, Tel: 02826/21123,
Öffnungszeiten: Mo - Sa ab 16.00 Uhr, So ab 15.00 Uhr

Brunch-Bufferet im Hotel Ottenstein

Jeden 2. Sonntag im Monat, Beginn jeweils um 11:00 Uhr



Fisch- und Wildbretverkauf

Auch frische heimische Fische aus eigener Produktion wie z.B. Karpfen, Karpfenfilets, geräucherte Fische sowie Wildbret der Saison und Wildschweinwurst können wir Ihnen anbieten. Unser Verkaufslokal in Zierings hat jeden Freitag von 9 – 12 Uhr für Sie geöffnet. Infos für Fische bei Herrn Hechinger, Tel. 0664/80114-613 und für Wildbret bei Herrn Schandl, Tel. 0664/80114-615.



SPORT

USV UNITED RASTENFELD



Liebe Fußballfreunde!

Die letzte Saison ist leider nicht nur nach Wunsch verlaufen und wir mussten uns mit dem 7. Platz zufrieden geben. Derzeit laufen die Vorbereitungen voll für die nächste Saison an. Wir konnten fünf neue Spieler verpflichten und hoffen, dass sich alle gut in die Mannschaft einfügen werden. Anfang Juli hat das Training wieder begonnen und wir wünschen allen Spielern viel Spaß. Der Nachwuchs ist uns sehr wichtig und daher hoffen wir, dass die Burschen und Mädchen wieder recht zahlreich beim Nachwuchstraining erscheinen. Wir danken wieder allen Helfern, Mitarbeitern und Sponsoren des Fußballvereins sowie dem Publikum recht herzlich für die Unterstützung und hoffen, dass wir auch weiterhin auf EUCH zählen können. Die Patronanz beim Spiel Rastendorf : Krumau am Kamp übernahmen die Bürgermeister Albert Pani und Erwin Warnung. Wir wünschen allen einen schönen, erholsamen Sommer und freuen uns auf ein Wiedersehen am Fußballplatz in Rastendorf.



Patronanz beim Spiel Rastendorf : Krumau am Kamp
Bgm. Albert Pani, Bgm. Erwin Warnung, Josef Dastel und die Mannschaft des USV United Rastendorf

Mit sportlichen Grüß
Rudi Neumeister und Josef Dastel

OTTENSTEINERHOF

Waldblick



Neumeister Roland
3532 Peygarten-Ottenstein 38
Tel.: 02826/264

Fun-Pub „Nightlife Garage“

Das Abend- und Nachtlokal ist ein idealer Treff für alle Nachtschwärmer.
Geboten werden erlesene Weine, nationale und internationale Biere, Cocktails und andere Getränke im heimeligen Ambiente und dazu die passende Musik für Jung und Alt.

Öffnungszeiten: Fr, Sa 20 – 4 Uhr; So 20 – 2 Uhr

Werbung

GOLFCLUB OTTENSTEIN

Eröffnungsturnier 2008

Im Golfclub Ottenstein fand Anfang Mai 2008 bei herrlichem Wetter das traditionelle Eröffnungsturnier im Golfclub Ottenstein statt. Nach der Siegerehrung mit tollen Preisen fanden sich die Gäste bei einem Abendessen im Restaurant Herbert Hettger ein.



Bild von links: Thomas Berger und Urike Braun (3. Netto), Präsidentin Inge Kula, Hans und Gabriele Bucher (Bruttosieger), Michael Nikolaus Schreiber und Sabine Kreindl (2. Netto), Wolfgang Grohmann und Florian Schreiber (1. Netto)

SPORT

Hartl Haus & Femacell & Rockwool Golfturnier im Golfclub Ottenstein

Auch in diesem Jahr fanden sich am 5. Juli 2008, wieder zahlreiche Teilnehmer (117 insgesamt) an der traditionellen Hartl Haus Trophy im Golfclub Ottenstein ein. Trotz der etwas durch den Wind erschwerten Bedingungen gelang es Eugen Fürnweger einen neuen Amateurplatzrekord mit 67 Schlägen, somit 6 unter Par, aufzustellen. Er gewann die Bruttogesamtwertung mit 42 Punkten. Die Bruttogesamtwertung bei den Damen entschied Margit Platzer vom Golfclub Ottenstein mit 24 Punkten für sich. Während die Teilnehmer auf die Runde gingen, hielt John Carnegie, Headpro der John Carnegie Golfacademy, für alle Interessierten sein schon traditionelles Schnuppergolfen, das regen Zuspruch fand, ab. Der Tag klang bei hervorragenden Speisen und erlesenen Getränken und einer feierlichen Siegerehrung im Golfrestaurant Hettegger aus.



Franz Böhs (Fa. Rockwool), Roland Suter (Fa. Hartl Haus), Margit Platzer, Eugen Fürnweger, Günter Grube (Fa. Femacell)

TENNISCLUB OTTENSTEIN

Hobbyliga 2008

Auch dieses Jahr konnte sich der TC Ottenstein-Lichtenau unter dem Mannschaftsführer Manfred Zahler in der Hobbyliga durchsetzen. Obwohl die erste Runde mit einer empfindlichen Niederlage gegen TC-Bärnkopf begonnen hatte (2:5) konnte die Mannschaft den Turniersieg der Gruppe B erreichen. Bester Spieler der Gruppe B wurde der als Nr. 2 gereichte Riedl Stefan (TC Ottenstein-Lichtenau) Durch den Turniersieg der Gruppe B steigt der TC Ottenstein-Lichtenau 2009 in die A Gruppe auf.



Mannschaftsführer Manfred Zahler nahm den Pokal für den TC Ottenstein-Lichtenau entgegen.

B LIGA - Mannschaften - Gesamtwertung

PL.	Verein	Begegnung		Spiele		Sätze		Games		PKT
		S : N	Diff.	S : N	Diff.	+ : -	Diff.	+ : -	Diff.	
1	TC Ottenstein/Lichtenau	3 : 1	2	20 : 8	12	42 : 21	21	319 : 207	112	3
2	TC Bärnkopf	3 : 1	2	19 : 9	10	43 : 20	23	326 : 241	85	3
3	UTC Jagenbach	2 : 2	0	16 : 12	4	36 : 30	6	320 : 277	43	2
4	UTC Rohrendorf	1 : 3	-2	8 : 20	-12	20 : 43	-23	197 : 316	-119	1
5	UTC Statzenberg-Zwettl 2	1 : 3	-2	7 : 21	-14	17 : 44	-27	203 : 324	-121	1



Der TC Ottenstein gratulierte einem langjährigen Mitglied

Das Uhrgestein aus Peygarten-Ottenstein, Fritz Haumer, feierte seinen 50. Geburtstag. Zu diesem Anlass überreichte Obmann Herbert Weigl im Namen aller Mitglieder des TC-Ottenstein eine Uhr als Geschenk.



SPORT

KSK KW OTTENSTEIN

hat Meistertitel errungen

Der Kegelclub KSK KW Ottenstein hat wieder eine Meistermannschaft. Die Mannschaft um Sportkapitän Bernhard Pappenscheller hat die Saison 2007/2008 in der Meisterschaft NÖ West - D-Liga mit 11 Siegen und 3 Niederlagen auf dem 1. Platz beendet und somit erneut den Meistertitel errungen. Das Team steigt daher in die C-Liga auf. Der KSK KW Ottenstein ist in der kommenden Saison sowohl in der B-Liga als auch in der C-Liga mit einer Mannschaft vertreten. Die Erfolge der beiden Mannschaften sind auch auf die lautstarke Unterstützung der Zuschauer zurückzuführen, denen Obmann Ing. Erich Binder immer großen Dank ausspricht. Mit der Teilnahme an den beiden Ligen sind in der kommenden Saison wieder spektakuläre Spiele zu erwarten.



Die Meister des KSK KW Ottenstein v.l.: Addf Aigner, Manfred Berndl, Josef Bauer, Kapitän Bernhard Pappenscheller, Gerhard Haselmayr

KEGELTRAINING für KINDER von 6 bis 15 Jahren

Alle Burschen und Mädchen im Alter von 6 bis 15 Jahren, welche Spaß und Interesse am Kegeln haben, sind vom Kegelclub KSK KW OTTENSTEIN sehr herzlich eingeladen am Kinder-Kegeltraining auf der Kegelbahn des Hotel-Ottenstein in Peygarten-Ottenstein teilzunehmen.

Die Teilnahme ist kostenlos ! (Sponsoring des Kegelclubs)

Termine:

Dienstag – 05. August 2008 - 17:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag – 12. August 2008 - 17:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag – 19. August 2008 - 17:00 bis 18:00 Uhr

Dienstag – 26. August 2008 - 17:00 bis 18:00 Uhr

Betreuer:

Warnung Michael, Pappenscheller Bernhard, Berndl Manfred, Bauer Josef

Alle Interessierten sollen bitte am 05. August 2008 um 17:00 Uhr auf die Kegelbahn kommen (Turnschuhe nicht vergessen !!!).

SEKTION SCHÜTZEN

Internationaler Schülercup 2008

Wolfram Schandl aus Zierings war erfolgreicher Vertreter Österreichs beim Internationalen Schülercup 2008 in Hessen, Deutschland. Aufgrund seiner Leistungen konnte Wolfram Schandl aus Zierings am Bewerb Luftgewehr Laufende Scheibe mit der Österreichischen Mannschaft teilnehmen. Die Mannschaft Österreich (Martin Ledersberger, Wolfram Schandl, Tanja Karacsony, Kerstin Sonnberger) musste sich nur dem starken bayrischen Team geschlagen geben und belegte den hervorragenden zweiten Platz. Die Teams Hessen1, Niedersachsen und Hessen2 wurden auf die folgenden Plätze verwiesen. Wolfram Schandl trumpschte am zweiten Tag mit persönlicher Bestleistung auf und kämpfte sich auf den 8. Platz in der Einzelwertung vor.



Bild: Die österreichische Mannschaft: Wolfram Schandl 1. Reihe, 1.v.r.

CHRONIK



7. Ottensteiner Seelauf



Die heurige Laufveranstaltung am 25. Mai 2008 war im wahrsten Sinne ein „Renner“. Nach den vielen Voranmeldungen dachten wir, dass die Nachnennung kaum ausgelastet sein wird. Noch dazu fing es am Sonntagmorgen zu regnen an. Die Sorgen um die Anmeldezahlen waren groß. Aber es sollte anders kommen. Die Anmeldung begann und es kamen Läuferinnen und Läufer aus Nah und Fern und die Anmeldungen wollten kein Ende nehmen. Das Ergebnis: Eine halbe Stunde Verspätung beim Start der Jugend, des Hobby- und Hauptlaufes. Es war kaum zu glauben, wir konnten eine Steigerung von fast 100 % verbuchen. Bei vergleichbaren Veranstaltungen stagnieren die Anmeldungen oder steigern sich nur in geringer Anzahl. Es waren 88 Kinder und Schüler am Start, davon heuer auch viele aus unserem Gemeindegebiet. Von den 14 Jugendstartern waren der mittlerweile bekannte Andreas Silberbauer (ULC Horn) und Alexandra Pöll (ULV Zwettl) siegreich. Am Hobbylauf nahmen 33 Läuferinnen und Läufer teil. Das Highlight aber war der Hauptlauf mit 223 Finishern. Lukas Kummerer ((LTU Waidhofen/Th.) entschied den Lauf in 31:38 min. unangefochten vor Florian Blaim (www.tri4ce.at) 32:30 und Vince Alexander (ULC Horn) 33:11 für sich. Bei den Damen waren Österreichische Topläuferinnen wie die Siegerin Kubicka Irmi (LGAU Pregarten) 34:53 die Zweitplatzierte Eichberger Ingrid (HSV Marathon Wr. Neustadt) 35:15, Dritte Gruber Franziska (SK Voest) 36:43, weiters Preyzer Silvia (Mautern), Hanakova Miroslava (Sokol Budovice), Zelenka Bettina (ULT Deutsch Wagram) und noch einige mehr am Start. Auch die Nordic Walker waren mit über 50 Startern sehr gut vertreten. Die meisten Walker kamen aus Friedersbach und aus Eisengraben.



Die Siegerehrung, geführt vom routinierten Sprecher Gerhard Eichinger war genauso ein Erfolg wie das gesellige Beisammensein im Pfarrstadel. Bürgermeister Albert Pani gratulierte den siegreichen Sportlerinnen und Sportlern und überreichte die handgefertigten Pokale. Das am Nachmittag herrliche Frühlingswetter nutzten viele Besucher etwas länger sitzen zu bleiben.

Die Zuschauer am Marktplatz (bei Freibier) und im Pfarrstadel sorgten für gute Stimmung. Und nach anfänglicher Hektik können wir auf eine gelungene Veranstaltung mit tollem Teilnehmerrekord zurückblicken. Unser Dank gilt daher allen Teilnehmern und Zuschauern die

uns so zahlreich besucht haben. Ein ganz besonderer Dank gilt Allen die uns – auf welche Art auch immer – geholfen haben, egal ob im Sponsoring oder als „helfende Hände“ oder auf andere Art und Weise.

Unsere Bitte schon heute an Sie: Kommen Sie auch im nächsten Jahr nach Rastendorf, damit auch der 8. Ottensteiner Seelauf wieder ein Erfolg wird.

Ergebnisse unter: www.seelauf.rastendorf.at

CHRONIK

Erstkommunion in Rastendorf

Zehn Kinder schritten heuer in der Pfarrkirche Rastendorf zur heiligen Kommunion. Pfarrer Ludwig Hahn, Volksschuldirektorin Maria Hennebichler, Religionslehrerin Anneliese Rohmoser, Petra Mayer und Michaela Burger feierten mit:

1. Reihe (von links vorne):

Sinhuber Fabian, Schneider Denise, Wandl Jürgen, Geyer Manuel, Teuschl Jonathan.

2. Reihe (von links):

Gundacker Alina, Höfinger Beatrice, Zellhofer Sandra, Wandl Daniel, Geistberger Philipp.



Erstkommunion in Niedergrünbach

Ebenfalls Zehn Kinder waren heuer auch bei der heiligen Kommunion in Niedergrünbach. Pfarrer Dr. Karl Michalski, Lehrerin Petra Mayer mit:

Weißensteiner Natalie, Rauch Lisa, Reiter Markus, Hofbauer Pascal, Hackl Benjamin.

Die anderen Kinder sind aus der Marktgemeinde Lichtenau.

Maibaum - Wettsägen

Die Dorferneuerung Peygarten-Ottenstein veranstaltete am 31. Mai 2008 am Hauptplatz ein Maibaum - Wettsägen. Gemeinsam mit der Dorfjugend wurde ein eindrucksvolles „Sägefest“ gefeiert.

Sonnenschein begleitete den sportlichen Wettbewerb. Freibier (von GH. Duchek – Peygartnerhof) und alkoholfreie Getränke von der Dorferneuerung förderten die Wettkampfstimmung.

Die Siegerinnen und Sieger wurden mit Applaus und Sekt belohnt.



1. Platz der Damen ging an Manuela Gundacker und an Sabine Teuschl



1. Platz der Männer ging an Jürgen Riegler und an Reinhard Riegler

CHRONIK

Freiwillige Radfahrprüfung - 4. Klasse Volksschule Rastenfeld

Am 20. Mai 2008 absolvierten 11 Schüler der 4. Kl. VS Rastenfeld im Ortsgebiet von 3532 Rastenfeld die freiwillige Radfahrprüfung. Die praktische Prüfung wurde von BezInsp Gottfried Völker und RevInsp Christian Zimmermann, PI Rastenfeld, abgenommen. Da alle 11 Schüler sowohl die theoretische als auch die praktische Prüfung bestanden haben, konnte die weiße Fahne gehisst werden. Die Schüler wurden von der VL Daniela Ebner auf die Prüfung bestens vorbereitet.

Nach der bestandenen Prüfung gab es für die Kinder von der Sparkasse Rastenfeld, vertreten durch den Geschäftsstellenleiter Alfred Ferstl im Gasthaus Huber eine Stärkung. Herzlichen Dank für diese großartige Unterstützung im Sinne der Verkehrssicherheit!



Teilnehmende Schüler:
Von links nach rechts: Markus Himmel, Mario Reiter, Michael Zabinger, Jürgen Rauch, Patrick Weill, Natalie Bauer, Rafael Sirhuber, Stefanie Hettegger, Simon Stojanovic, Clarissa Teuschl, Valentin Troll
Dahinter: Gottfried Völker, Daniela Ebner, Alfred Ferstl, Christian Zimmermann

Bürgermeister bei der Polizei

Auf Einladung von Inspektionskommandant Abteilungsinspektor Karl Simlinger waren die Bürgermeister der Gemeinden des Überwachungsgebietes zu Besuch in der Polizeiinspektion Rastenfeld. Dabei wurden Informationen und einzelne Kernthemen der wechselseitigen Hilfeleistung besprochen, eine mögliche Zusammenarbeit wurde erörtert. Namens der Polizeiinspektion wurde Bürgermeister a.D. Hans-Dieter Widder für seine langjährige konstruktive Zusammenarbeit und Unterstützung während seiner Amtszeit von 1997 bis 2007 gedankt und Albert Pani als neuer Bürgermeister von Rastenfeld mit den Aufgaben der Polizeiarbeit konfrontiert und herzlich begrüßt. Das Überwachungsgebiet der Polizeiinspektion Rastenfeld umfasst das Gebiet der Gemeinden Rastenfeld, Lichtenau, Krumau am Kamp und Albrechtsberg.



Bgm. Ing. Erwin Warnung (Krumau am Kamp) Bgm.a.D. Hans-Dieter Widder, Bgm. Ingrid Kleber (Albrechtsberg), Bgm. Hubert Nöbauer (Lichtenau), Inspektionskommandant Karl Simlinger, Bgm. Albert Pani



niederösterreichische
DORFSTADT
erneuerung

Sonnwendfeier Peygarten-Ottenstein

Ein schöner Sommerabend, ein nettes Musikprogramm, ein tolles Feuerwerk, Speis und Trank und viele Gäste.

Es war eine gelungene Sonnwendfeier!

CHRONIK

Gemeinschaftsinitiative EUREGIOforum s

Am 24.06.2008, wurde im Rahmen des EUREGIOforums, der Gemeinschaftsinitiative der NÖ Regionalmanagements und ihrer Partnerorganisationen aus Tschechien, der Slowakei und Ungarn, zum siebten Mal der Innovationspreis als eine besondere Auszeichnung für grenzüberschreitende Projekte vergeben.

Die vier Kategorien, in denen der EUREGIO Innovationspreis vergeben wird, sind:

- Mensch und Kultur
- Raum und Umwelt
- Wirtschaft
- Innovativstes Projekt

Es freut uns sehr, Ihnen mitteilen zu können, dass die Jury in der Kategorie Wirtschaft "Standort:Aktiv" als innovativstes Projekt auswählte! Im festlichen Rahmen des Casino Baden wurde "Standort:Aktiv" von Dr. Burián / BMWA vorgestellt und der Preis durch Landesrat Mag. Johanna Mikl-Leitner überreicht.



FERDINAND
SILLIPP
Landmaschinen, Schlosserei, Prüfstelle
3532 Marbach im Felde 49
Tel. 02826/238



Werbung



Vernissage der Ausstellung „Karl Brunner - Neue Bilder“



Am 27. Juni 2008 fand im Kulturhaus Rastendorf die Vernissage „Karl Brunner - Neue Bilder“ statt. Bürgermeister Albert Pani und Vizebürgermeister Gerhard Wandl zeigten sich beeindruckt von den gezeigten Arbeiten und begrüßten die Belebung des Kulturhauses in der Ferienzeit. Anschließend fand auch der Malkurs von Silvia Brunner dort statt. Die Werke von Prof. Karl Brunner sollten auch Anregung sein für „junge Künstler“. Das „Kreative Rastendorf“ wird sich auch in Zukunft weiterbemühen, Kultur in unserem schönen Ort zu vermitteln.

CHRONIK

Goldene Hochzeit Maria und Leopold Pummer

Die Goldene Hochzeit feierten Maria und Leopold Pummer. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Albert Pani im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schloss sich OV Karl Sinhuber im Namen der ÖVP Rastendorf an. Leopold Pummer wurde 1930 in Eisengraben geboren und besuchte von 1936 bis 1944 in Rastendorf die Pflichtschule. Bis zu seiner Pensionierung 1986 arbeitete er als Chauffeur beim Forstamt Ottenstein. Herr Pummer ist seit 58 Jahren bei der Freiwilligen



Zur Goldenen Hochzeit Maria und Leopold Pummer gratulierten alle Familienangehörigen, sowie Bgm. Albert Pani und OV Karl Sinhuber.

Feuerwehr Peygarten-Ottenstein und nach der Pensionierung Rundumpfleger in der KG Peygarten-Ottenstein, wobei ihn Frau Maria dabei tatkräftig unterstützt. Maria Pummer, geb. Riegler, wurde 1938 in Peygarten-Ottenstein geboren. Den Schulbesuch machte sie von 1944 bis 1952 in Rastendorf und arbeitete anschließend in der elterlichen Landwirtschaft bis zur Heirat mit Gatten Leopold 1958. Mit dem Hausbau begannen sie 1959 in Peygarten-Ottenstein und ein Jahr später zogen sie ein. Der Ehe entstammen 4 Kinder und 6 Enkelkinder. Von 1967 bis 1970 arbeitete Frau Pummer im Hotel-Restaurant Ottenstein. Das Gasthaus Pummer bewirtete sie von 1972 bis 1997 bis zur ihrer Pensionierung. Nach der Pensionierung betreuen jetzt beide 2 Ferienwohnungen zwischendurch haben sie jahrelang Privatzimmer vermietet.



Elfriede und Florian Zeller, Martha Schildorfer, Bgm. Albert Pani

80. Geburtstag Florian Zeller

Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich OV Leopold Sinhuber und Martha Schildorfer im Namen der ÖVP Rastendorf an.

E.Huber - die Fachgeschäfte in Gföhl

Optik Huber

Augenoptik - CL-Linsen
Hörakustik - Uhren
Schmuck

Pollhammerstr. 4 www.optik-huber.at

Uhren Huber

Schmuck
Modeschmuck
Geschenksartikel

Langenloiserstr. 6 Tel.: 02716/8624

Scharfes Sehen - scharfes Hören - scharfes Service Werbung

CHRONIK

80. Geburtstag Margarete Hrdlicka

Margarete Hrdlicka aus Niedergrünbach feierte im Kreise der Familie ihren 80. Geburtstag. Frau Hrdlicka, geb. Krippel wurde 1928 in Thunau geboren. Sie hatte viele Geschwister und Stiefgeschwister. Sie musste von klein an hart arbeiten um ihre Großfamilie zu unterstützen. So half sie ihrem Vater bei seiner harten Arbeit als Ziegelschläger. Mit 19 Jahren lernte sie ihren Mann, Josef Hrdlicka kennen. Sie schenkte ihm sieben Kinder, wobei die kleine Margaretha, kurz nach der Geburt leider verstorben ist. Frau Hrdlicka half ihrem Mann immer in Ausübung seines Berufes als Pferde- und Altwarenhändlers, obwohl sie selbst immer große Probleme mit ihrer Gesundheit hatte. Ihre Kinder schenkten ihnen wiederum 13 Enkelkinder. 1961 kauften sich die beiden schließlich ein kleines Häuschen in Niedergrünbach, dass sie in den darauf folgenden Jahren mit Hilfe ihrer nun zum Teil erwachsenen Kinder und deren Partner aufstockten und restaurierten. Am 09. Oktober 1997 traf sie der härteste Schicksalsschlag. Ihr geliebter Mann starb an den Folgen eines Herzinfarktes. Die letzten Jahre lebte sie allein in dem großen Haus. Seit ca. zwei Jahren wohnt ihre Schwiegertochter Maria bei ihr, die sich rührend um sie kümmert. Weiters unterstützen sie ihre Kinder Angela und Franz sehr und sind immer für sie da. Obwohl Margaretha Hrdlicka kein leichtes Leben hatte, sie hat ihren Humor, ihre Gutmütigkeit und ihre Liebe zum Lachen nie verlernt. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld sehr herzlich. Den Glückwünschen schloss sich Frau Emma Berndl und Herr Alfred Gamerith von der ÖVP Rastenfeld an. Alle wünschen für die weitere Zukunft alles Gute.



Margarete Hrdlicka feierte ihren 80. Geburtstag. Es gratulierten Alfred Gamerith, Angela Lechner, Olga Hrdlicka, Bürgermeister Albert Pani, Franz Hrdlicka, Maria Hrdlicka, Martin Hrdlicka.

80. Geburtstag Johanna Schitzenhofer

Johanna Schitzenhofer geboren am 20.05.1928 in Sperkental, feierte im Kreise der Familie ihren 80. Geburtstag. Sie besuchte 8 Jahre die Volksschule in Niedergrünbach und arbeitete anschließend am elterlichen landwirtschaftlichen Betrieb mit. Frau Schitzenhofer heiratete 1955 ihren Gatten Johann, mit dem sie ein Jahr später den landwirtschaftlichen Betrieb übernahm und stark vergrößerte. Der Ehe entstammen 3 Kinder, die dem Paar im Laufe der Jahre mit 8 Enkelkinder Freude bereiteten. Auch eine Urenkelin ist schon zu verzeichnen. 1991 übergaben sie und ihr Gatte den Betrieb an den Sohn Johann jun. Schitzenhofer. Seitdem genießt Frau Johanna Schitzenhofer ihren wohlverdienten Ruhestand. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld sehr herzlich. Den Glückwünschen schloss sich Herr Johann Schitzenhofer im Namen des Bauernbundes Rastenfeld sowie Frau Leopoldine Kaufmann und Herr Franz Riegler im Namen des Seniorenbundes Rastenfeld an. Alle wünschen für die weitere Zukunft alles Gute.



Bild: Johann Schitzenhofer, Johanna Schitzenhofer, Bürgermeister Albert Pani, Leopoldine Kaufmann

CHRONIK

80. Geburtstag Maria Anthofer

Maria Anthofer, geb. Rauscher, ist am 29.06.1928 in Marbach im Felde geboren. Von 1934 – 1942 besuchte sie die Volksschule in Niedergrünbach. Am 21. Juli 1957 ehelichte sie Leopold Anthofer wohnhaft in Sperkental. 1958 übernahmen sie das landwirtschaftliche Anwesen von Aloisia und Johann Anthofer. Dieser Ehe entstammen 5 Kinder (Johann, Leopold, Erwin, Martin und Franz) und 13 Enkelkinder, sowie 3 Urenkel. Seit 1988 leben Sie im wohlverdienten Ruhestand bei Sohn Leopold. Am 29. Juli 2007 feierten Sie die goldene Hochzeit. Leopold Anthofer verstarb nach langer Krankheit am 13. April 2008. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld sehr herzlich. Den Glückwünschen schloss sich Reg. Rat Engelbert Müller im Namen des Seniorenbundes sowie Reinhard Kantner im Namen des Bauernbundes an. Alle wünschen für die weitere Zukunft alles Gute.



Bild von links: Maria Anthofer, Franz Riegler, Bürgermeister Albert Pani, Maria Anthofer, Reg. Rat Engelbert Müller, OV Johann Schitzenhofer, Reinhard Kantner, GGR Leopold Anthofer

80. Geburtstag Anna Riss

Anna Riß, geb. Biebl, ist am 20.06.1928 in Grötschen geboren. Vom September 1934 bis 1942 besuchte sie in Pehendorf eine einklassige Volksschule, anschließend arbeitet sie bis 1948 in der Elterlichen Landwirtschaft. Als Dienstmädchen arbeitete sie in Pehendorf bei einem Landwirt bis 1952, anschließend war sie bis Anfang 1954 in Groß Gerungs in einem Gasthaus als Küchengehilfin tätig. Von 1954 bis 1959 arbeitete sie in der Elterlichen Landwirtschaft. In dieser Zeit lernte sie ihren Mann kennen worauf sie am 26.11.1959 geheiratet haben und in Erdweis zusammengezogen sind. In den 70er Jahren übersiedelten sie nach Marbach im Felde. Frau Riss hat 6 Kinder, 12 Enkelkinder und 3 Urenkel. Bürgermeister Albert Pani gratulierte im Namen der Marktgemeinde Rastenfeld sehr herzlich. Den Glückwünschen schloss sich Johann Klafel im Namen des Bauernbundes sowie Johann Klaus im Namen der ÖVP Rastenfeld an. Alle wünschen für die weitere Zukunft alles Gute.



Bild von links vorne sitzend: Bgm. Albert Pani, Anna Riss, Verena Lang
Mitte stehend Astrid Lang
hinten stehend: Johann Klafel, Eva Lang, Johann Klaus, Gertraud Mayer, Johann Riss

GEBURTSTAGE



50 Jahre:

August:

Höllerer Ingrid, Peygarten-Ottenstein

Brei Maria, Rastendorf

Reiter Maria, Peygarten-Ottenstein

Nowotny Renate Maria, Niedergrünbach

September:

Simlinger Josef, Marbach im Felde

Krenn Ulrike, Peygarten-Ottenstein

Hagmann Peter Josef, Peygarten-Ottenstein

Zeller Ferdinand, Marbach im Felde

Oktober:

Ebner Johann, Marbach im Felde

Steininger Gerhard Anton, Rastendorf

Artzberger Michael Christian, Mottingeramt

Haselmayr Gerhard Josef, Peygarten-Ottenstein

November:

Anthofer Gertrude, Sperkental

Dezember:

Anthofer Leopold, Sperkental

Stark Gerhard Karl, Peygarten-Ottenstein

55 Jahre:

September:

Schilling Peter, Mottingeramt

Lemp Franz, Niedergrünbach

Haselmayr Wilfried Silvester, Sperkental

Kantner Johann Herbert, Niedergrünbach

Dirnberger Walter, Rastendorf

Lemp Herta, Rastendorf

Göttlicher Kurt Alois Christian, Rastendorf

Oktober:

Gretzel Maria, Marbach im Felde

Rabl Günther, Rastenberg

Wolf Hubert, Rastendorf

Dezember:

Müllner Josef, Rastendorf

Huber Erwin, Rastendorf

60 Jahre:

September:

Koller Wolfgang, Peygarten-Ottenstein

Oktober:

Oelzelt Johann Gottfried, Niedergrünbach

Österreicher Manfred, Rastendorf

Patzl Leopold, Mottingeramt

Gundacker Gottfried, Peygarten-Ottenstein

November:

Schörpf Markus Josef, Mottingeramt

Dezember:

Mayerhofer Mathilde Theresia, Niedergrünbach

65 Jahre:

August:

Dr. DI. Andreas Hans Peter, Peygarten-Ottenstein

Reiter Anton Otto, Rastendorf

September:

Höllerer Josef, Mottingeramt

Oktober:

Mag. Blatnek Georg Michael, Rastendorf

Ambros Heinz, Peygarten-Ottenstein

November:

Burger Gerhard, Rastendorf

Dezember:

Riegler Leonore, Rastendorf

70 Jahre:

August:

Pöll Johann Karl, Niedergrünbach

September:

Schrenk Hermann, Peygarten-Ottenstein

Buhl Maximilian, Rastendorf

Haselmayr Hildegard, Peygarten-Ottenstein

Oktober:

Hagmann Karl, Niedergrünbach

Lemp Walter, Marbach im Felde

November:

Pummer Maria, Peygarten-Ottenstein

Dezember:

Frank Gottfried Ludwig, Peygarten-Ottenstein

Sirch Herta, Marbach im Felde

Klaus Johann, Marbach im Felde

Geyer Hermann, Marbach im Felde

Hagmann Ingeborg, Peygarten-Ottenstein

75 Jahre:

August:

Hofbauer Franz, Niedergrünbach

Obst Adolf, Peygarten-Ottenstein

September:

Ebner Otmar, Peygarten-Ottenstein

Spitaler Ottilie Maria, Peygarten-Ottenstein

Oktober:

Schrenk Karl, Peygarten-Ottenstein

Dezember:

Hohenegger Barbara, Niedergrünbach

Hagl Wilhelmine, Rastendorf

Harold Maria, Rastendorf

Lipp Maria, Rastendorf

80 Jahre:

August:

Dr. Laube Erik, Mottingeramt

Waldecker Otto, Rastendorf

Neubauer Ernst, Peygarten-Ottenstein

Ernst Rosa, Marbach im Felde

September:

Riegler Hedwig, Sperkental

November:

Pfeiffer Hermine, Rastendorf

85 Jahre:*August:*

Berner Hildegard, Sperkental

November:

Lüders Otto, Zierings

Szigetvari Emilie, Mottingeram

Tschannerl Maria, Rastendorf

**GEBURTEN***Mai:*

Hasel Michael, Niedergrünbach

Juni:

Fuchs Leonie, Marbach im Felde

Tauber Jakob, Rastendorf

Juli:

Schneider Julia, Sperkental

HOCHZEIT*April:*

Herndl Beate und Steinhart Kurt, Niedergrünbach

Mai:

Dr.phil. Kunth Felicitas Anna Beate und Dip.-Kfm.

Thurn-Valsassina Dorian Francois, Rastenberg

Simlinger Anita und Geisler Karl-Heinz,
Marbach im FeldeMag.jur. Straßer Melanie Martha und Steininger
Johann jun., Rastendorf*Juni:*Grün Manuela und Ing. Dornhackl Alexander,
Rastendorf**TODESFÄLLE***April:*

Huber Leopoldine, Rastendorf

Weitl Franz, Rastendorf

Anthofer Leopold, Sperkental

Allinger Maria, Rastendorf

Lemp Maria, Marbach im Felde

Schildorfer Franz, Marbach im Felde

Mai:

Ing. Thurn-Valsassina Philipp Heinrich, Rastenberg

Juni:

Herndl Johann, Niedergrünbach

Goldene Hochzeit Barbara und Johann Hohenegger

Die Goldene Hochzeit feierten Barbara und Johann Hohenegger. Zu diesem besonderen Anlass gratulierten Bürgermeister Albert Pani im Namen der Marktgemeinde Rastendorf. Den Glückwünschen schlossen sich Ing. Alfred Gamerith im Namen der

ÖVP Rastendorf sowie Reg. Rat. Engelbert Müller und Karl Hagmann im Namen des Seniorenbundes Rastendorf und OV Josef Hagmann im Namen des Bauernbundes an. Barbara Hohenegger, geb. Schitzenhofer, wurde 1933 in Obergrünbach geboren. Mit 12 Jahren kam sie zu ihrem Onkel nach Niedergrünbach und besuchte die Volksschule in Niedergrünbach. Johann Hohenegger

geboren 1934 in Großmotten. Beide arbeiteten am Elterlichen Landwirtschaftsbetrieb bis zur Heirat (1958). Barbara und Johann Hohenegger übernahmen die Landwirtschaft in Niedergrünbach. Aus der Ehe entstammen 3 Kinder, die dem Paar im Laufe mit 7 Enkelkinder Freude bereiteten.



Bild von links. Reg. Rat Engelbert Müller, OV Josef Hagmann, Bgm. Albert Pani, Johann und Barbara Hohenegger, Ing. Alfred Gamerith, Karl Hagmann

Hinweis:

Das Redaktionsteam entschuldigt sich bei allen Personen, die irrtümlich nicht im Geburtstagsteil aufscheinen. Manchmal haben wir auch keine Unterlagen (Lebenslauf, Foto), sodass ein Geburtstagsbericht in der Chronik nicht machbar ist. Es wäre schön wenn jede/jeder Gemeindegänger/in seinen Lebenslauf im Gemeindeamt abgeben würde, somit können wir ein Fehlen ausschließen.

JVP Rastenfeld

Beachvolleyballzeit

3. August 2008 Marbach/Felde



Haltdauer:
10:00 - 24:00
3 gegen 3,
mind. 1 Dame
10 € Startgeld/Gruppe

Anmelden bei: Verena Lemp
(0676 444 026 8; verena_lemp@gmx.at)

FS FRANZ SINNHUBER

Wärme - Energietechnik
Werkvertretungen

H Holzkesselanlagen
E Pelletsheizungen
R Hackgutheizungen
Z Klein- u. Großanlagen

IDM - Energiesysteme
I Wärmepumpen
D hygienische
M Warmwasserbereitung

3532 Peygarten-Ottenstein 112
Tel. 02826 - 697, Fax 697-16
Mobil: 0664/352 29 85
e-Mail: fsinnhuber@wavenet.at